

FUSSBALL

NFV

NIEDERSACHSEN

Journal

Herausgegeben vom
Niedersächsischen
Fußballverband
www.nfv.de

Nr. 5/2021

H 5304 E
3,00 €



**Dank Spendeninitiative:
Diabetiker-Wachhund Lucky
passt auf kranke Mathea auf**

MEIN
VOR  **PRUNG**

IHR REDET KEIN FACH-
CHINESISCH.





Liebe Fußballfamilie!

Die Monate des Hoffens und Bangens sind zu Ende. Nachdem der Niedersächsische Fußballverband (NFV) bereits am 2. November des vergangenen Jahres landesweit den Spielbetrieb aufgrund der Corona-Lage aussetzen musste, hat der Verbandsvorstand schließlich am 31. März 2021 entschieden, die Saison 2020/21 per Annullierung endgültig abzubrechen. Der Entschluss basiert nicht zuletzt auf der Erhebung eines Meinungsbildes in den 33 NFV-Kreisen und vier NFV-Bezirken, bei dem sich eine große Mehrheit unserer Vereine für eben diese Variante ausgesprochen hat.

Unsere Hoffnung, die Saison sportlich beenden zu können, hat sich leider nicht erfüllt. Die besorgniserregenden Inzidenzzahlen der dritten Coronawelle sprechen dafür, dass unsere Entscheidung letztlich alternativlos war. Der staatlich verfügte Lockdown wird uns leider auch weiterhin noch eine ganze Zeit begleiten und es ist derzeit nicht absehbar, wann unsere Fußballerinnen und Fußballer zurück auf das Spielfeld können.

Die gesamte niedersächsische Fußballfamilie leidet unter der bedrückenden Verbannung vom Fußballsport. Ich denke aber zu allererst an unsere Kinder und Jugendlichen, die das Spiel in ihren Mannschaften und mit ihren Freunden besonders schmerzlich entbehren müssen. Ich unterstütze deshalb ausdrücklich die Initiative von 28 niedersächsischen Großvereinen, die von unserer Landesregierung Lockerungen für den Sport gefordert haben. Dass beim Fußball ein verschwindend geringes Risiko einer Ansteckung besteht, wird durch die deutsche Gesellschaft für Aerosolforschung bekräftigt.

Die Würfel sind gefallen. Niedersachsen hat einen neuen Fußballer des Jahres. Es freut mich sehr, dass sich bei der Wahl der niedersächsischen Sportjournalisten mit Maximilian Arnold ein Spieler durchgesetzt hat, der

bereits seit 2009 beim VfL Wolfsburg unter Vertrag steht und der seine Vereinstreue erst kürzlich dadurch unter Beweis stellte, dass er sein Arbeitsverhältnis mit den „Wölfen“ bis 2026 verlängert hat. Unser ehemaliger Auswahlspieler, gebürtig in Riesa, ist längst ein echter Niedersachse geworden und als herausragender Mittelfeldspieler das Aushängeschild nicht nur der Wolfsburger, sondern auch des NFV.

Ebenso gefreut habe ich mich, dass ein weiteres Aushängeschild des NFV, „unsere“ Bibiana Steinhaus ihrem Howard Webb das Ja-Wort gegeben hat. Zwei herausragende und äußerst sympathische Vertreter des Schiedsrichterwesens bilden nun ein Traumpaar der internationalen Sportler-Szene. Dazu möchte ich auch an dieser Stelle noch einmal sehr herzlich gratulieren.

Das vor Ihnen liegende Journal besteht seit einigen Monaten zu 100 Prozent aus Recyclingpapier. Wir haben uns bereits im Januar dieses Jahres dazu entschieden, unser Verbandsmagazin nicht mehr im Hochglanzlook und damit umweltfreundlicher zu produzieren. Wir werden dadurch einerseits unserer Philosophie von nachhaltigem Denken und Handeln gerechter und erzielen andererseits gleichzeitig auch noch eine nicht unerhebliche Kostenersparnis.

Das Gesicht des Magazins ist neu, der Inhalt aber hoffentlich für Sie, liebe Leserinnen und Leser, auch weiterhin informativ und unterhaltsam.

Günther Distelrath
Präsident des NIEDERSÄCHSISCHEN FUSSBALLVERBANDES



Sagen Sie uns Ihre Meinung!
E-Mail:
leserbrief@nfv.de



Lesen Sie das Fußball-Journal Niedersachsen auch digital und mobil. Weblink:
www.nfv.de/verband/nfv-medien/nfv-journal/

Editorial

Günter Distelrath zur Annullierung der Saison 2020/21 3

Fußballer*in des Jahres

Im dritten Anlauf: „Vollblutfußballer“ Maximilian Arnold siegt 6

Titelstory

Wie Diabetiker-Wachhund Lucky der kranken Mathea hilft 10

Spielbetrieb

Die Gründe für den Abbruch der Saison 2020/21 12

Kampf gegen Antisemitismus

DFB unterstützt Modellprojekt „Zusammen 1 – für das, was uns verbindet“ 13

Talentförderung

Das Journal präsentiert die Trainer*innen der Mädchenstützpunkte 16

Soziales Engagement

Tabea Kemme erlebt emotionale Momente in Ghana 20

Eurogreen

Pflege von Rasensportplätzen: Jetzt die Zeit nutzen 21

Breitensportstudie

Sexualisierte Grenzverletzungen, Belästigung und Gewalt im Sport 22

Fair Play-Geste der Saison 2019/20

Uwe Lüllmann von hoher Auszeichnung völlig überrascht 24

Ehrenamt

18. Niedersachsenpreis für Bürgerengagement 25

Titel

Mathea
Abubakari ist drei Jahre alt, taub und ist wegen einer Stoffwechselstörung ständig von einer lebensgefährlichen Unterzuckerung bedroht. Ihr bester Freund ist seit wenigen Monaten Mischlingshund Lucky. Doch der Vierbeiner ist weitaus mehr als nur ein Spielgefährte. Derzeit wird er zum Diabetiker-Wachhund ausgebildet, damit er der kleinen Mathea helfen kann, wenn die Unterzuckerung in ihrem Körper beginnt. Wie Lucky das macht, erzählt auf den Seiten 10 und 11 der Autor Stephan Hartung. Das Titelfoto wurde aufgenommen vom 1. FC Brelingen – einem Verein aus der Region Hannover, bei dem Matheas Vater früher Fußball spielte und der sich bei der Spendenaktion für die Anschaffung und Ausbildung von Lucky sehr engagierte. Insgesamt kamen bei der Aktion gut 20.000 Euro zusammen.



SEITE 6



Niedersachsens Sportjournalisten haben entschieden: Maximilian Arnold (r.) ist Fußballer des Jahres. Der Mittelfeldmotor des VfL Wolfsburg setzte sich bei der Wahl mit 44,83 Prozent der abgegebenen Stimmen vor Lena Goebbling (VfL Wolfsburg, 37,93 Prozent), Michael Esser (Hannover 96, 13,79 Prozent) und Erik Domaschke (SV Meppen, 3,45 Prozent) durch und tritt die Nachfolge von Pernille Harder (Chelsea LFC, ehemals VfL Wolfsburg) an, die im Vorjahr die Wahl gewonnen hatte. Das Foto zeigt den 26-Jährigen bei seinem Treffer zum 3:0-Endstand für die Wölfe im Auswärtsspiel bei Arminia Bielefeld. Foto: Imago

Frauenfußball

„Beattie“ Goad hofft auf Olympiateilnahme in Tokio 26

Fair Play-Geste des Monats

Nordhorner Spielertrainer nimmt im Derby zugesprochenen Elfer nicht an 28

ARAG Sportversicherung

Erfüllt die Website die gesetzlichen Vorgaben? 29

Statistik

Im Norden wird fairer gespielt als im Süden 30

Club 100

Günther Klose wird vom NFV und dem DFB geehrt 32

Bezirk Lüneburg

Trainersteckbriefe enthüllen selbst für Alteingesessene noch Unbekanntes 33

Bezirk Braunschweig

Besonderes Fitnesstraining der Fußballerinnen des TSV 08 Groß Schneen 38

Bezirk Hannover

Beim FC Mecklenhorst finden zahlreiche Migranten eine sportliche Heimat 42

Bezirk Weser-Ems

Schiedsrichter aus Schortens pfeift jetzt in den USA 43

Amtliche Mitteilungen

Einladungen zu Kreis- und Kreisjugendtagen 48

NFV intern

Unter Vorbehalt: Die Akademie-Termine im Mai 2021 50




ACTIVE


Die neuen ACTIVE Sondermodelle


#gönnteuchwas  **PAKET**
von Volkswagen




Jetzt sichern, zum Beispiel auch
für die neuen ACTIVE Sondermodelle **ab 9,99€¹**


 6 Monate Kfz-Versicherung²

 Wartung & Inspektion¹

 Garantieverlängerung³

zusätzlich:

 Hol- und Bring-Service sowie
kontaktlose Übergabe

 Cash-Back für Zubehör bis 400€⁴

¹ Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhornstr. 50, 57, 38112 Braunschweig. Mit dem monatlichen Beitrag sind die Kosten für umfangreiche Wartungs- und Inspektionsarbeiten laut Herstellervorgabe inkl. Lohn und Material abgegolten. Dargestellte monatliche Rate in Verbindung mit ausgewählten Volkswagen Fkw-Neuwagen bei 48 Monaten Laufzeit, max. 50.000km Fahrleistung pro Jahr (höhere Fahrleistungen gegen Aufpreis möglich). Ihr Volkswagen Partner berät Sie gern. Gültig bis zum 31.05.2021 für Privatkunden beim teilnehmenden Volkswagen Partner. Gilt nicht in Verbindung mit Direktnachlässen aus Verträgen mit der Volkswagen AG. ² Ein Angebot der Volkswagen Autoversicherung AG, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Leistungsumfang bestehend u. a. aus Haftpflicht und Voll-/Teilkaskoversicherung mit 500,00€/150,00€ Selbstbehalt sowie GAP-Deckung bei finanzierten und geleaseten Fahrzeugen. Gültig bei gleichzeitigem Abschluss der in Fußnote 1 genannten Dienstleistung Wartung & Inspektion zu den dort genannten Aktionsbedingungen. Endet nach Ablauf der 6 Monate mit dem Beginn einer regulären Folgeversicherung bei der Volkswagen Autoversicherung AG oder einem anderen Versicherer. Der Beitrag für die 6 Monate Kfz-Versicherung wird durch die Volkswagen AG beglichen. Weitere Details unter volkswagen.de/trybeforebuy. ³ Optional bis zu max. 3 Jahre Antriebsgarantie durch die Volkswagen AG, Berliner Ring 2, 38440 Wolfsburg (nach Ablauf der 2-jährigen Herstellergarantie) mit einer Gesamtfahrleistung von bis zu 50.000km kostenfrei (höhere Fahrleistung gegen Aufpreis möglich). Gültig bei gleichzeitigem Abschluss der in Fußnote 1 genannten Dienstleistung Wartung & Inspektion zu den dort genannten Aktionsbedingungen. Bei den ACTIVE Sondermodellen ist die Garantieverlängerung als Sonderausstattung bereits enthalten. Weitere Voraussetzungen bzw. Beschränkungen der Garantie, insbesondere den Beginn der Garantiefahrtzeit, entnehmen Sie bitte den Garantiebedingungen unter volkswagen.de. ⁴ Ein Angebot der Volkswagen AG, Berliner Ring 2, 38440 Wolfsburg. Gültig bei gleichzeitigem Abschluss der in Fußnote 1 genannten Dienstleistung Wartung & Inspektion zu den dort genannten Aktionsbedingungen. Sie erhalten einmalig bis zu 400,00€ (brutto) Cash-Back beim zusätzlichen Kauf von Volkswagen Original Zubehör, Original Lifestyle und Volkswagen Original Komplettträgern innerhalb von 90 Tagen nach Fahrzeugauslieferung. Nicht in Anspruch genommene Cash-Back-Beträge verfallen nach Ablauf der zuvor genannten Frist. Pro Kunde ist nur eine Einreichung eines Rechnungsvorgangs möglich. Ein Anspruch auf Barauszahlung besteht nicht. Für die Abwicklung der Cash-Back-Aktion ist eine Anmeldebildung oder Registrierung unter volkswagen.de/myvolkswagen erforderlich. Weitere Aktionsinformationen erfahren Sie unter volkswagen.de/cashback oder bei teilnehmenden Volkswagen Partnern. Aufgrund der hohen Nachfrage kann die Auszahlung des Cash-Back-Betrags bis zu 4 Wochen dauern. Diese Aktion ist nicht mit anderen Cash-Back-Aktionen kombinierbar. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattung.



Grund zum Jubeln hatte Maximilian Arnold mit dem VfL Wolfsburg in dieser Saison bisher zur Genüge.

Foto: Getty Images

Ein „Vollblutfußballer“ siegt

Maximilian Arnold besteigt im dritten Anlauf den Thron – 44,83 Prozent der stimmberechtigten Sportjournalisten votieren für den Spielmacher des VfL Wolfsburg – Lena Goeßling landet vor Michael Esser und Erik Domaschke auf Rang 2

Von PETER BORCHERS

„Das ist ein überwältigend schönes Gefühl. Mit dieser Auszeichnung habe ich niemals gerechnet.“ – Es ist gut elf Jahre her, dass ein 15-jähriger Fußballer des VfL Wolfsburg dem Redakteur des *Fußball-Journal* Nieder-

sachsen genau diese Sätze in den Notizblock diktierte. Die Rede ist von Maximilian Arnold, der am 13. April 2010 nach dem U 16-Junioren-Länderpokalwettbewerb in Duisburg-Wedau unter den 336 Spielern der Auswahlteams der 21 Landesverbände von den Sichtern des DFB zum her-

ausragenden Spieler des Turniers gekürt worden war. Jetzt ist der in zwischen 26-jährige Mittelfeldstratege des VfL Wolfsburg Fußballer des Jahres in Niedersachsen geworden.

Lange war es ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit seiner Wolfsburger Vereinskameradin Lena Goeßling, doch am Ende hat sich der Spielmacher bei der Wahl durch Niedersachsens Sportjournalisten durchgesetzt und tritt die Nachfolge von Pernille Harder (Chelsea LFC/ehemals VfL Wolfsburg) an, die 2020 die Wahl gewann.

Nach Stefan Meißner (1995), Roy Präger (1998), Stefanie Gottschlich (2004), Martina Müller (2008), Marcel Schäfer (2009), Edin Dzeko (2010), Kevin De Bruyne (2015) und Pernille Harder (2020) ist Maximilian Arnold bereits der neunte Spieler des VfL Wolfsburg, dem die Ehre zuteil wird. 44,83 Prozent der stimmberechtigten Sportjournalisten aus Niedersachsen votierten für den gebürtigen Rieser, der bereits 2009 von Dynamo Dresden in die Jugend des VfL Wolfsburg gewechselt war. Auf Platz 2 hinter Arnold landete Lena Goeßling (37,93 Prozent) vor dem Schlussmann von Hannover 96, Michael Esser (13,79 Prozent), und dem Keeper des SV Meppen, Erik Domaschke (3,45 Pro-

Stimmen

Günter Distelrath, NFV-Präsident: „Das Maximilian Arnold bereits seit vielen Jahren zu den herausragenden Fußballerinnen und Fußballern in Niedersachsen zählt, wird allein schon dadurch belegt, dass er bereits zum dritten Mal für die Wahl nominiert worden war. Es freut mich sehr, dass unser ehemaliger Auswahlspieler sich nun die Krone der niedersächsischen Fußballfamilie aufsetzen kann.“

Dr. Jürgen Peter, Vorstandsvorsitzender der AOK Niedersachsen: „Diese Auszeichnung ist eine echte, ehrliche Wertschätzung für den Spieler und den Verein. Als Botschafter für den erfolgreichen Fußballsport in Niedersachsen ist Maxi-

milian Arnold, der Werte wie Fairness, Disziplin und Ausdauer mit Leben füllt, ein Vorbild für die Jugend.“

Hans-Joachim Zwingmann, Vorsitzender des Vereins Niedersächsische Sportpresse: „Maximilian Arnold stellt beim VfL Wolfsburg seit vielen Jahren sein herausragendes Können unter Beweis und ist maßgeblich mitverantwortlich, dass seine Mannschaft in dieser Saison auf dem besten Wege ist, die Champions League zu erreichen. Er reiht sich nahtlos ein in die Reihe prominenter Namen von Spielerinnen und Spielern, die die Ehrentafel unserer Fußballerwahl zieren.“

zent). Veranstaltet wurde die Wahl des NFV mit Unterstützung der AOK Niedersachsen und des Vereins Niedersächsische Sportpresse.

Bereits zwei Mal war Maximilian Arnold für die Wahl zu Niedersachsens „Fußballer*in des Jahres“ nominiert worden. 2014 hatte er hinter Ron-Robert Zieler (Hannover 96) und Nadine Keßler (VfL Wolfsburg) Rang 3 belegt. 2016 steigerte er sich auf Rang 2 hinter Marvin Schwäbe (VfL Osnabrück) und vor – ja wiederum – der „Wölfin“ Lena Goeßling. Und nun folgte also der Sprung auf den Thron der besten Fußballerinnen und Fußballer in Niedersachsen.

Zurück ins Jahr 2010. „Ich habe in seinem Alter noch nie einen Spieler mit einer derartigen Schusstechnik gesehen, sei es bei Standardsituationen oder aus dem Spiel heraus. ‚Arni‘ ist ein Spieler, der zuhören kann und durchaus auch weiter an sich arbeiten wird“, war der damalige NFV-Trainer Hans-Werner Hartwig vom Potenzial des jungen Wolfsburgers überzeugt. DFB-Trainer Steffen Freund pflichtete ihm damals bei: „Er ist ein Vollblutfußballer, spielt meist auf der Acht oder im Angriff. Er ist absolut vielseitig und immer anspielbar. Auch unter doppeltem Gegnerdruck hat er kaum Ballverluste. Zudem sieht er immer den besser postierten Nebenmann und ist auch selbst torgefährlich.“ Beide Trainer stimmten überein, dass der junge Arnold durchaus das Zeug hatte, Bundesligaprofi werden zu können.

Sie sollten Recht behalten. Nur 19 Monate später, am 26. November 2011, bestreitet Arnold als Einwech-

Die Ehrentafel der Titelträger und ihre Paten

| | |
|---|---|
| 1991: Uwe Groothuis (Kickers Emden) Pate: Uwe Seeler | 2006: Thorsten Stuckmann (E. Braunschweig) Pate: Horst Wolter |
| 1992: Petra Damm (VfR Eintracht Wolfsburg), Pate: Jupp Derwall † | 2007: Robert Enke † (Hannover 96) Pate: Horst Podlasly † |
| 1993: Andre Breitenreiter (Hannover 96) Pate: Hans Tilkowski | 2008: Martina Müller (VfL Wolfsburg) Patin: Steffi Jones |
| 1994: Josef Menke (SV Meppen) Pate: Bernard Dietz | 2009: Marcel Schäfer (VfL Wolfsburg) Pate: Marcel Reif |
| 1995: Stefan Meißner (VfL Wolfsburg) Pate: Horst Hrubesch | 2010: Edin Dzeko (VfL Wolfsburg) Pate: Werner Hansch |
| 1996: Stefan Prause (Kickers Emden) Pate: Bernd Franke | 2011: Didier Ya Konan (Hannover 96) Pate: Sebastian Hellmann |
| 1997: Jörg Sievers (Hannover 96) Pate: Dieter Burdenski | 2012: Jan Schlaudraff (Hannover 96) Pate: Kai Dittmann |
| 1998: Roy Präger (VfL Wolfsburg) Pate: Manfred Burgsmüller | 2013: Mame Diouf (Hannover 96) Pate: Mousse T. |
| 1999: Gerald Asamoah (Hannover 96) Pate: Johannes Lohr † | 2014: Ron-Robert Zieler (Hannover 96) Pate: Michael Richter |
| 2000: Uwe Brunn (VfL Osnabrück) Pate: Uli Stein | 2015: Kevin De Bruyne (VfL Wolfsburg) Pate: Dieter Hecking |
| 2001: Christian Claßen (VfL Osnabrück) Pate: Marco Bode | 2016: Marvin Schwäbe (VfL Osnabrück) Pate: Harald Pistorius |
| 2002: Jan Simak (Hannover 96) Pate: Hans Siemensmeyer | 2017: Martin Harnik (Hannover 96) Pate: Peter Linden |
| 2003: Fredi Bobic (Hannover 96) Pate: Michael Skibbe | 2018: Waldemar Anton (Hannover 96) Pate: Martin Andermatt |
| 2004: Stefanie Gottschlich (VfL Wolfsburg) Patin: Tina Theune-Meyer | 2019: Nils Körber (VfL Osnabrück) Pate: Uwe Brunn |
| 2005: Per Mertesacker (Hannover 96) Pate: Max Lorenz | 2020: Pernille Harder (VfL Wolfsburg) Ehrung nicht erfolgt |
| | 2021: Maximilian Arnold (VfL Wolfsburg) |

selspieler im Alter von 17 Jahren, 5 Monaten und 30 Tagen unter Trainer Felix Magath sein erstes Bundesligaspiel beim FC Augsburg und wird damit zum jüngsten Debütanten in der Bundesligageschichte der Grün-Weißen.

In der Spielzeit 2013/14 mausert sich Arnold dann zum Stammspieler der „Wölfe“ und bootet sogar Spiel-

macher Diego aus. 2014 schließlich feiert er, noch nicht einmal 20 Jahre alt, auch sein Debüt in der Nationalmannschaft. Beim 0:0 gegen Polen am 13. Mai 2014 bestreitet er in Hamburg als Einwechselspieler sein erstes und bislang letztes Länderspiel. Aus der Wolfsburger Mannschaft ist er zu dieser Zeit längst nicht mehr wegzudenken und natürlich auch dabei, als der VfL Wolfsburg unter Trainer Dieter Hecking am 30. Mai 2015 im Berliner Olympiastadion mit einem 3:1-Erfolg über Borussia Dortmund erstmals deutscher Pokalsieger wird.

Ein weiteres Karriere-Highlight erlebt Maximilian Arnold am 30. Juni 2017. In Krakau ist er der Kapitän der deutschen U 21-Nationalmannschaft, die im Endspiel um die U 21-Europameisterschaft Spanien mit 1:0 bezwingen kann.

Mit dem VfL Wolfsburg erleidet Arnold, der bis heute 247 Bundesligaspiele bestritten hat (Stand: 22. April 2021), in den Spieljahren 2016/17 und 2017/18 eine Durststrecke, als sich die Mannschaft jeweils erst in der Relegation den Klassenerhalt sichern kann. Doch sie erholt sich und qualifiziert sich in den beiden Folgejahren jeweils für die Teilnahme an der Europa League.

Dass der VfL Wolfsburg in dieser Saison sogar die Qualifikation für die Champions League im Visier hat, dazu trägt Maximilian Arnold sozusagen als



Schusstark. Maximilian Arnold (r.) in einem Spiel gegen den 1. FC Nürnberg. Gegenspieler Ewerthon kann nicht mehr eingreifen.
Foto: Imago

Leitwolf maßgeblich bei. Der zentrale Mittelfeldspieler gehört mit einem Notendurchschnitt von 2,92 beim *Kicker* zu den herausragenden Bundesliga-Profis. Als Tabellendritter hat der VfL derzeit fünf Punkte Vorsprung auf den Tabellenfünften Borussia Dortmund. Bei nur noch vier ausstehenden Begegnungen ist das natürlich ein komfortables Polster, um zum dritten Mal nach 2009/10 und 2015/16 in Europas lukrativsten Vereinswettbewerb einzuziehen.

In Wolfsburg ist Arnold längst heimisch geworden. Hier hat er mit seiner Jenny eine Familie gegründet, hier ist er stolzer Papa der beiden Söhne Samu und Lio geworden und hier hat er sich erst im Februar langfristig bis 2026 an den VfL gebunden. Marcel Schäfer, Sportdirektor des VfL und 2009 ebenfalls einmal Fußballer des Jahres in Niedersachsen, bezeichnete Arnold bereits als „das Gesicht des VfL Wolfsburg“. 256 Bundesligaspiele hat Schäfer für den VfL Wolfsburg bestritten. Nur Torwart Diego Benaglio kommt mit 259 Spielen auf mehr Einsätze für die Grün-Weißen. Man muss kein Prophet sein um vorherzusagen: Bleibt Maximilian Arnold gesund, dann ist er mit seinen bisher 247 Begegnungen schon sehr bald die neue Nummer 1 des VfL. ■



Beim U 16-Junioren-Länderpokal 2010 wurde Maximilian Arnold von den Sichtern des DFB zum herausragenden Spieler des Turniers gekürt. Foto: Borchers

Ein Traumpaar hat geheiratet

Ein Traumpaar der internationalen Sportlerszene hat geheiratet. Mit der 42-jährigen Hannoveraner Bibiana Steinhaus und dem 49-jährigen Engländer Howard Webb haben sich jetzt zwei herausragende ehemalige FIFA-Schiedsrichter in Langenhagen das Ja-Wort gegeben und sehen nun im Zweiergespann einer gemeinsamen Zukunft entgegen.

Gleich und gleich gesellt sich gern. Die charmante Vorzeigeschiedsrichterin des NFV, die vor wenigen Monaten ihre aktive Karriere beendet hat, ist vier Mal Weltschiedsrichterin des Jahres gewesen. Ihrem frisch angetrauten Ehemann wurde diese Ehre zwei Mal zuteil. Beide eint zudem, dass sie ausgebildete Polizeibeamte sind.

Eine Herausforderung gilt es für das Ehepaar Steinhaus-Webb künftig zu bewältigen. Während Howard Webb in New Jersey lebt und in der Major League Soccer, der höchsten Spielklasse im US-amerikanischen und kanadischen Fußball, als Schiedsrichterchef tätig ist, übt seine Partne-



Seit fünf Jahren verliebt. Bibiana Steinhaus und Howard Webb 2016 vor der NFV-Akademie in Barsinghausen. Foto: Finger

rin weiterhin ihren Job im niedersächsischen Innenministerium aus. Ums regelmäßige Pendeln werden sie vorerst einmal also nicht herumkommen.

Ihre Beziehung begann übrigens 2016. Sie könnten also frisch verliebt

gewesen sein, als Bibiana damals in der NFV-Akademie in Barsinghausen als Patin der niedersächsischen Blutspendemeisterschaft die Sieger ehrte und Howard zur Ehrung mitbrachte (siehe Foto). bo



Gemeinsam zum Ziel.



TEAM



Preise im Gesamtwert von:
100.000 €

Stellen Sie sich der Herausforderung
Deutsches Sportabzeichen für Men-
schen mit und ohne Behinderung. Mit
einem Sportförderer an Ihrer Seite.

Anmelden und gewinnen unter:
sportabzeichen-wettbewerb.de

#GemeinsamAllemGewachsen

 LandesSportBund
Niedersachsen e.V.



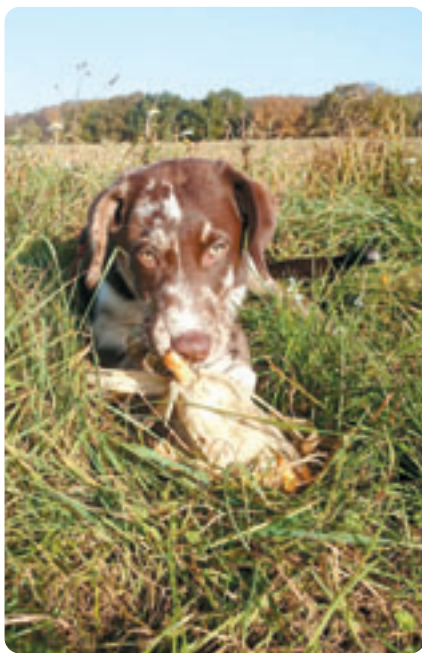
Ein guter Freund weicht nicht von Mathea hat einen Begleiter auf vi

1. FC Brelingen sammelte Spenden zum Kauf eines Assistentzhundes – Tier kann Alarm schlagen

Von STEPHAN HARTUNG

Im vergangenen Jahr ist die große Spendenbereitschaft in der Wedemark (Region Hannover) und insbesondere im Umfeld des örtlichen Sportvereins 1. FC Brelingen ein Gesprächsthema gewesen. Gut 20.000 Euro sind für die dreijährige Mathea zusammengekommen. Das Kind aus der Wedemark ist wegen der Von-Gierke-Krankheit (siehe Kasten) ständig von einer lebensgefährlichen Unterzuckerung bedroht. Ein speziell ausgebildeter Diabetiker-Warnhund kann helfen und Alarm schlagen. Vor allem nachts, seit wenigen Monaten ist Lucky, eine Mischung aus Labrador und Australian Shepherd, in Matheas Alltag integriert und Mitglied der Familie.

Aktuell befindet er sich noch in der Eingewöhnungszeit und lernt dazu. Dennoch: „Für uns ist er schon jetzt eine Erleichterung und ein großes Geschenk“, sagt Dorothea Abubakari. Die Mutter von Mathea hat zusammen mit ihrem Mann noch ein älteres Kind, das eine unauffällige Entwicklung hat. Der Hund sei bereits sehr auf Mathea fixiert. „Nachts läuft



Das ist der Assistentzhund Lucky, eine Mischung aus Labrador und Australian Shepherd. Foto: privat/1. FC Brelingen

er auch mal herum, guckt aber immer wieder nach ihr. Und wenn er schläft, dann so, dass er sie ständig beobach-

ten und beschützen kann“, sagt sie. Bislang müssen Matheas Eltern den Blutzuckerspiegel ihrer Tochter ständig überwachen. Dies alles bedeutet eine enorme Belastung.

Die Fußballabteilung des 1. FC Brelingen hatte sich rund um die in der 1. Kreisklasse kickende erste Herrenmannschaft stark mit der Spendenaktion engagiert. Denn Matheas Vater Isaah ist ein ehemaliger Mitspieler. Ob durch den 1. FC, andere Vereine, die Stiftung für Menschen mit Behinderung in der Wedemark oder die Polizeidirektion Hannover, dem Arbeitgeber von Isaah Abubakari – die benötigten 20.000 Euro, die sich aus Ausbildungskosten und Anschaffung des Hundes ergeben, kamen zusammen.

Über die Jahre hat sich Dorothea Abubakari, nicht zuletzt durch zahlreiche Untersuchungen und Arztgespräche, viel medizinisches Wissen angeeignet. Daher kann sie erklären, welcher Vorgang sich im Körper ihre Tochter bei der seltenen Stoffwechselstörung abspielt – und wie der Hund diesen bemerkt. „Sobald die Unterzuckerung beginnt, wandelt der Körper Fette in sogenannte Ketone um und verbrennt sie“, erklärt Matheas Mutter. Dieser Mechanismus erfolgt, weil der Körper Alarm schlägt: Es ist nicht mehr genug Zucker vorhanden, er greift als Reserve auf Fette zurück, um das Gehirn und alle lebenswichtigen Organe weiterhin versorgen zu können. „Die Ketone sind bei dem Verbrennungsvorgang das Abfallprodukt. Sie haben einen süßlich-fruchtigen Geruch, fast so wie Ananas – und das riecht der Hund.“

Wenn Lucky das schafft, ist es damit aber noch nicht getan. Ein Hund, der Alarm schlägt – klar, der winselt oder bellt. Das Problem: Mathea hört ihn nicht. Sie ist taub. Das Mädchen trägt an der Hand einen großen Klingelknopf. Den muss der Welpe aktivieren. Wie clever er ist und wie fortschrittlich er lernt, zeigte sich zuletzt in der Praxis. Dorothea Abubakari berichtet von einem Spaziergang an einem kalten Tag. Mathea trug Handschuhe. Lucky war an ihrer Seite und bemerkte den Ausstoß der Ketone. „Ihm ist sofort aufgefallen, dass die Hand nicht frei war. Also hat er Ma-



Björn Tiedtke, Spieler des 1. FC Brelingen, überreicht Mathea im August vergangenen Jahres ein Stofftier. Damals war es noch ein symbolischer Akt, im Hintergrund beobachtet von FC-Trainer Martin Damaske. Mittlerweile ist der Hund da. Foto: Hartung

der Seite: er Pfoten

n, wenn Blutzuckerspiegel sinkt

thea im Gesicht geschleckt, um Aufmerksamkeit zu erregen.“ Ob Assistenzhund oder „normaler“ Hund – nach der nötigen Belohnung lechzen alle Tiere, wenn sie das gemacht haben, was Frauchen oder Herrchen verlangen. „Lucky isst gern Leberwurst. Die bekommt er natürlich, wenn er sich richtig verhalten hat.“

Der Mischling ist also geeignet und erfüllt die Voraussetzung für die ständige Überwachung von Mathea – jetzt oder später ist es aber kein Rund-um-die-Uhr-Job. „Das ist ganz wichtig, dass er seine Ruhephasen bekommt, das hat man uns auch in der Hundeschule gesagt.“ Lucky geht vormittags nicht mit in den Kindergarten, er bleibt daheim und holt Schlaf nach. Der Kindergarten ist integrativ, dank eines Pflegedienstes ist für das Mädchen gesorgt.

Außerdem: Noch ist Lucky kein fertiger Diabetiker-Warnhund. Seine Grundausbildung erlernte er bei Humani, einer auf die Ausbildung von Assistenzhunden spezialisierten Hundeschule in Glandorf südlich von Osnabrück. Die Lehre als Fortgeschrittener geht nun weiter. „Es liegt noch ein Weg vor ihm, bis er zu 100 Prozent anschlägt, manchmal ist er auch launisch“, sagt Dorothea Abubakari, die weiterhin zwei Mal pro Nacht aufsteht, um den Blutzuckerspiegel ihrer Tochter zu kontrollieren. Perspektivisch wird sie irgendwann Lucky volles



Für sein Engagement wurde der 1. FC Brelingen mit dem Horst-Eckel-Preis ausgezeichnet. Dagmar Eckel, Tochter des letzten noch lebenden Fußball-Weltmeisters von 1954, überreichte den mit 5.000 Euro dotierten Preis und die dazu gehörige Urkunde der Sepp-Herberger-Stiftung an FC-Spieler Björn Tiedtke und Trainer Martin Damaske.

Vertrauen schenken können. „Eineinhalb Jahre kann es dauern. Dazu müssen wir weiter an den regelmäßigen Terminen einmal pro Monat in der Hundeschule teilnehmen. Wir haben auch Aufgaben erhalten, die wir mit ihm üben sollen.“

Mittelfristig ist also für die Familie Abubakari mit einer Entlastung zu rechnen, aber noch nicht für den Mo-



Matheas Krankheit

Ob Glykogenspeicherkrankheit, Glykogenose oder Von-Gierke-Krankheit – die Bezeichnungen in der Literatur sind unterschiedlich, gemeint ist jeweils die gleiche Diagnose: Die vom Pathologen Edgar von Gierke entdeckte Krankheit ist eine erhebliche Stoffwechselstörung aufgrund des Defekts eines Glukose-Enzyms. Wegen des Defekts schafft es der Körper nicht, den Zucker dauerhaft zu halten und zu speichern. Innerhalb weniger Stunden kann der Blutzuckerspiegel rapide sinken, was lebensgefährlich ist.

Eine Stabilisierung erreicht man über häufige und kleine Mahlzeiten, die reich an Kohlenhydraten sind. Was tagsüber von der Überwachung her einfacher ist, stellt nachts für die betreuenden Personen eine erhebliche Belastung dar. Bei Mathea ist die Krankheit noch ein wenig ausgeprägter, da sie eine seltene aber heftigere Variante der Glykogenose in sich trägt. Rein statistisch gesehen kommt die Von-Gierke-Krankheit einmal auf 100.000 Geburten vor. hg

ment. In diesem Zusammenhang vielleicht ein gutes Omen: Der Welpen heißt mit vollem Namen Nzo Lucky. Matheas Vater Isaaq Abubakari stammt aus Ghana, Nzo bedeutet so viel wie „Mein Freund“. In Kürze kann also der Hund Freund und Helfer zugleich sein, um Mathea zu beschützen und die komplette Familie glücklich machen. ■



Bei einem Freundschaftsspiel zwischen dem 1. FC Brelingen und BG Elze gab es im Sommer 2020 eine Scheckübergabe. Foto: Hartung

„Zu viele Unwägbarkeiten im Spiel“

NFV bricht am 31. März die Saison ab – Keine Auf- und Absteiger –
Auch kein Aufstieg in die Regionalliga Nord möglich



„Wir müssen erkennen, dass in dieser Spielzeit das Corona-Virus den Spielplan bestimmt“: Dies sagte NFV-Präsident Günter Distelrath in einem Video-Podcast, mit dem er sich im Anschluss an die Vorstandssitzung, auf der der Saisonabbruch beschlossen wurde, an die niedersächsische Fußballfamilie wandte.

Die Fußball-Saison in Niedersachsen ist seit dem 31. März Geschichte. In seiner an diesem Tag virtuell ausgetragenen ordentlichen Sitzung einigte sich der NFV-Verbandsvorstand darauf, die seit Anfang November 2020 durch die Corona-Pandemie unterbrochene Spielzeit 2020/21 mit sofortiger Wirkung in Form der Annullierung abzubauen. Auf- und Absteiger wird es deshalb nicht geben. Die Entscheidung betrifft alle Alters- und Spielklassen auf Kreis-, Bezirks- und Verbandsebene.

„Wir haben unsere Entscheidung schweren Herzens getroffen. Aufgrund der staatlichen Verfügungslage sowie den perspektivischen politischen Aussagen erachten wir eine rechtzeitige Aufnahme eines uneingeschränkten Mannschaftstrainings und Spielbetriebs für nicht mehr realistisch. Selbst im besten Fall würden wir vor Mitte Mai nicht zu einer Wiederaufnahme des Spielbetriebs kommen, denn nach so langer Pause würde eine nur zweiwöchige Vorbereitungszeit sicherlich nicht ausreichen. Erschwerend kommen die drastisch gestiegenen Infektionszahlen hinzu. Es sind einfach zu viele Unwägbarkeiten wie der weitere Pandemie-Verlauf im

Spiel. Nicht zuletzt folgen wir mit unserer Entscheidung dem klaren Votum unserer Vereine“, erklärte NFV-Präsident Günter Distelrath nach der knapp zweistündigen Videokonferenz, an der u.a. die Vorsitzenden der 33 niedersächsischen Fußballkreise sowie die Mitglieder des Präsidiums teilnahmen.

Der Vorstandssitzung vorausgegangen war eine Erhebung eines Meinungs- und Stimmungsbildes in den 33 NFV-Kreisen und vier NFV-Bezirken. „Meine Vorstandskollegen sind in den Kreisen und Bezirken mit ihren Vereinen in einen intensiven Dialog zum weiteren Umgang mit der Saison eingetreten. Hierbei bestätigte sich niedersachsenweit mit großer Mehrheit die Variante des Abbruchs in Form der Annullierung“, sagte Distelrath.

In der Vorstandssitzung wurden auch Stimmen erörtert, die sich gegen einen Saisonabbruch ausgesprochen hatten. So ging Distelrath u.a. auf einen an ihn adressierten Offenen Brief von 14 Vereinen aus dem NFV-Bezirk Braunschweig ein, die darum gebeten hatten, die weitere Entwicklung der Pandemie abzuwarten. „In den letzten Tagen haben mich Mitteilungen von Vereinsvertretern erreicht, die so-

wohl in die eine als auch in die andere Richtung argumentieren. Alle waren durch eine große Sachlichkeit und einer ernsthaften und reflektierten Auseinandersetzung mit der Situation gekennzeichnet. Das hat mich sehr gefreut“, sagte der NFV-Präsident und stellte heraus: „Noch vor ein paar Wochen waren meine Vorstandskollegen und ich vor dem Hintergrund der positiven Entwicklung der Inzidenzen und der in Aussicht gestellten Öffnungsperspektiven – auch für den Amateursport – zuversichtlich, die Saison sportlich beenden zu können. Dass jetzt aufgrund der Rahmenbedingungen der Abbruch der Saison steht, berührt uns alle emotional zutiefst. Doch leider ist dieser Schritt angesichts der aufgeführten Punkte ohne realistische Alternativen.“

Grundlage für die Erörterungen war eine fünfeinhalb DIN A4-seitige Beschlussvorlage, die NFV-Direktor Steffen Heyerhorst ausgearbeitet hatte und die vom Verbandsvorstand nach eingehender Beratung mit großer Mehrheit angenommen wurde. In dem Dokument führte Heyerhorst auf, dass in dem bisherigen Spieljahr von den ursprünglich rund 160.000 geplanten Spielen (inklusive Play-Off) erst gut 53.000 ausgetragen wurden. Damit hatten zum Zeitpunkt des Abbruchs weniger als ein Drittel der eigentlich zu absolvierenden Spiele des – coronabedingt ohnehin schon reduzierten – Spieljahres 20/21 stattgefunden. Die Anzahl der im Spieljahr 20/21 ausgetragenen Spiele entsprach zudem nur ein Fünftel eines Spieljahres, welches unter normalen Umständen stattgefunden hätte. Eine Fortsetzung des Spieljahres über den 30. Juni 2021 hinaus hätte zu einem vollständigen Entfallen der Saison 21/22 führen können und wurde deshalb als unverhältnismäßiger Eingriff gewertet. Neben der Integrität des angrenzenden Folgespieljahres waren Folgeprobleme wie Vertragslaufzeiten oder Altersklasseneinteilung sowie eine bestmögliche Planungssicherheit für alle Beteiligten weitere ausschlaggebende Beweggründe.

„Am Ende vereint uns alle in der Enttäuschung die Erkenntnis, dass ein hoffentlich erfolgreicher Kampf gegen die Pandemie wichtiger ist als der Kampf um Auf- und Abstiege. Die Gesundheit ist entscheidender als Tore und Punkte. Der Abbruch

sollte für uns alle der Auftakt sein, unsere Rückkehr auf den Rasen vorzubereiten“, sagte Distelrath in einem direkt nach der Vorstandssitzung aufgezeichneten Video-Podcast, mit dem er sich an die niedersächsische Fußballfamilie wandte.

Auch die NFV-Spielklassen, die eine Schnittstelle zu anderen Verbänden aufweisen, fallen unter den Beschluss. Allerdings ließ der NFV-Vorstand hier eine Tür offen. Demnach hätten der/die Aufsteiger im Wege einer alternativen Entscheidungsfindung ermittelt werden können, „so weit die Beschlusslage im übergeordneten Norddeutschen Fußball-Verband einen Aufstieg zulässt.“ Gut dreieinhalb Wochen nach der NFV-Vorstandssitzung fällt das Präsidium des ebenfalls von Günter Distelrath geführten norddeutschen Regionalverbandes am 25. April dann aber die Entscheidung, im Nachgang zu dem zuvor beschlossenen Saisonabbruch (mittels Quotienten-Regelung) in allen Regionalligen auf Auf- und Absteiger aus und in die höchsten Landesverbandsspielklassen zu verzichten. Distelrath: „Uns ist bewusst, dass diese Beschlüsse vor allem für die potenziellen Aufsteiger aus den Landesverbänden eine harte Entscheidung darstellen. Es galt aber im Zusammenspiel aller norddeutschen Ober- und Regionalligisten auf Basis der rechtlichen Grundlagen verhältnismäßige und vor allem zumutbare Beschlüsse zu treffen.“

Manfred Finger ■

Wie geht's im Pokal weiter?



NFV-Praktikant Niklas Schumann präsentiert das von ihm gezogene Los für das Halbfinale zwischen Hildesheim und Drochtersen/Assel.

ausgetragen wird, auswärts auf den Gewinner der bei Redaktionsschluss noch nicht terminierten letzten Viertelfinalbegegnung zwischen dem VfB Oldenburg und dem SSV Jeddelloh II. Im zweiten Halbfinale stehen sich der VfV Borussia 06 Hildesheim und die Spielvereinigung Drochtersen/Assel gegenüber. Wann die beiden Halbfinalspiele steigen, ist offen.

„Ich hoffe, dass wir die Endspielteilnehmer bis zum 29. Mai ermitteln können, da für dieses Datum der ‚Finaltag der Amateure‘ vorgesehen ist, für den Niedersachsen in diesem Jahr das Finale im Wettbewerbsstrang der Viert- und Drittligisten melden wird“, sagte der Vorsitzende des Verbandsspielausschusses, Jürgen Stebani, nach der Auslosung. Am „Finaltag der Amateure“ überträgt die ARD seit 2016 alle Pokalendspiele der 21 DFB-Landesverbände in einer großen Livekonferenz. Ebenfalls offen ist, wie es in der Konkurrenz der Amateure weitergehen wird. Stebani: „Hier stehen noch drei Begegnungen des Achtelfinales aus, so dass derzeit noch elf Mannschaften im Rennen sind. Das einzig Gute ist, dass wir in diesem Wettbewerb nicht an einen Termin wie dem des ‚Finaltages der Amateure‘ gebunden sind und deshalb mit den Spielen auch noch in den Juni hineingehen können.“

maf

„Wer Antisemitismus ins Abseits stellt, hat im Fußball mehr gewonnen als ein Spiel“

DFB unterstützt Beratungs- und Bildungsinitiative „Zusammen 1“ – Antisemitische Vorfälle im Sport sind angestiegen

Den organisierten Sport in Deutschland nachhaltig für Antisemitismus zu sensibilisieren und mit Lösungsvorschlägen zu stärken – das ist das Ziel des Modellprojektes „Zusammen 1 – für das, was uns verbindet“. Die Beratungs- und Bildungsinitiative wurde am 19. April bundesweit von Makkabi Deutschland, dem Zentralrat der Juden in Deutschland und der Jüdischen Gemeinde Düsseldorf gestartet. Bei Makkabi Deutschland handelt es sich um einen jüdischen Turn- und Sportverein mit 39 Ortsvereinen und 5.500 Mitgliedern, bei dem jedoch auch nicht-jüdische Sportlerinnen und Sportler willkommen sind. Zu den Partnern des Projektes zählt auch der Deutsche

Fußball-Bund (DFB). „Wer Antisemitismus ins Abseits stellt, hat im Fußball viel mehr gewonnen als ein Spiel“, er-



klärte NFV-Präsident Günter Distelrath in seiner Eigenschaft als DFB-Vize für Qualifizierung und Integration bei der Projektvorstellung.

In Distelraths DFB-Aufgabenbereich fällt auch das Thema „Anti-Diskriminierung“. „Wer ausgrenzt und

diffamiert, tritt die Werte des Fußballs mit Füßen und hat in unserer Fußballfamilie, von denen jüdische Fußballerinnen und Fußballer ein Teil sind, nichts verloren“, stellte der NFV-Präsident heraus. Um den Antisemitismus zu bekämpfen, sei jeder Einzelne gefordert. „Wir dürfen nicht nur aufstehen, um Tore zu feiern. Wir müssen gemeinsam aufstehen, wo immer uns Antisemitismus begegnet. Das gilt für Fangesänge genauso wie für dumme Sprüche im Vereinsheim und letztlich: für jede Situation des Alltags. Für antisemitisches Verhalten darf es keinen Spielraum geben, sondern einzig und allein die Rote Karte!“

Wie sehr im Kampf gegen den Antisemitismus auf deutschen Sport-

Antidiskriminierung

plätzen Handlungsbedarf besteht, zeigt die sozialwissenschaftliche Studie „Zwischen Akzeptanz und Anfeindung“, die vom Projekt Zusammen 1 in Trägerschaft mit Makkabi Deutschland umgesetzt wurde. Die Erfahrungen von rund 300 sowohl jüdischen als auch nicht-jüdischen Mitgliedern konnten dafür ausgewertet werden. Die Ergebnisse zeigen: 39 Prozent aller Makkabi-Sportler haben mindestens einen antisemitischen Vorfall erlebt, 47 Prozent von ihnen nahmen in den vergangenen fünf Jahren einen Anstieg an antisemitischen Vorfällen im Sport wahr und sogar 51 Prozent haben zumindest einmal einen antisemitischen Vorfall gegen andere Makkabi-Mitglieder mitbekommen.

Zu den antisemitischen Vorfällen gehörten Beschimpfungen („Drecksjuden“, „Die Scheiß-Juden haben den Schiedsrichter bezahlt“), die Absage eines anderen Vereins für ein Testspiel mit der Begründung „Wir spielen nicht gegen Juden“ oder sogar Tritte und Schläge. „Die vorliegende Studie zeigt, dass wir in unserem Kampf gegen Antisemitismus nicht nachlassen dürfen und noch mehr machen müssen. Einen richtigen Ansatz haben wir gefunden mit der Installierung von Anlaufstellen für Gewalt- und Diskriminierungsvorfällen in allen 21 Landesverbänden des DFB. Mit diesen Anlaufstellen stellen wir die Weichen für eine Struktur, in der Diskriminierung, also auch Antisemitismus, nachhaltig begegnet werden kann“, sagte Distelrath. Weitere Aktivitäten des DFB in der Bekämpfung von Antisemitismus seien die Verleihung des Julius-

Hirsch-Preises (seit 2005), die jährliche Israelreise der U 18-Nationalmannschaft mit dem Besuch der Internationalen Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem oder der NIE WIEDER-Aktionstag, dem Erinnerungstag im deutschen Fußball, der an Spieltagen rund um den 27. Januar, dem Jahrestag der Auschwitz-Befreiung, stattfindet.

Als jüngstes Beispiel des DFB-Engagements führte Distelrath die unter dem Titel „Im Abseits. Jüdische Schicksale im deutschen Fußball“ konzipierte Wanderausstellung des Deutschen Fußballmuseums auf, in der die Lebensgeschichten von elf jüdischen Fußballspielern vorgestellt werden, die in der Zeit der nationalsozialistischen Diktatur Opfer des NS-Terrors wurden und nach dem Holocaust in Vergessenheit gerieten. „Die Inhalte der Ausstellung werden nach Ende der allgemeinen Corona-Beschränkungen mit begleitenden Beiträgen landesweit in Schulen und Bildungseinrichtungen zu sehen sein“, berichtete der DFB-Vizepräsident, der auch auf die in der Studie angesprochene Dunkelziffer an Vorfällen antisemitischen Verhaltens einging. „Die Dunkelziffer muss beleuchtet werden und jeder Fall ans Licht gebracht werden!“

Ein Grund für die Dunkelziffer läge darin, dass Fälle von Antisemitismus nicht immer auch sofort als solche erkannt werden würden. Distelrath: „Was wir brauchen, ist mehr Sicherheit beim Erkennen von antisemitischem Verhalten. Deshalb haben wir beim DFB im Februar die sogenannte IHRA-Definition angenommen, die die

genaue Bestimmung des Begriffes Antisemitismus umfasst. „Wenn ganz klar ist, wie welche Äußerungen einzuordnen sind, können Verstöße besser geahndet werden.“ Deshalb begrüße er, dass zu den Bausteinen des Projektes auch das Angebot von Online-Seminaren und Workshops für Sportler, Schiedsrichter, Verbandsvertreter und Fanprojekte zählen würde.

Geleitet wird das Projekt von Luis Engelhardt. „Wir haben gemerkt, dass wir nur durch ein Zusammenwirken von Wissenschaft, pädagogischer Praxis- und politischer Netzwerkarbeit Dinge verändern und neue Strukturen schaffen können“, sagte der 30-Jährige, der seit 2006 in den verschiedensten Funktionen (Spieler, Trainer, Jugendleiter) für Makkabi aktiv ist. Das Projekt, für das fünf Mitarbeiter tätig sein werden, basiere auf den Säulen Verstehen, Vermitteln und Verändern und trete für einen „fairen, respektvollen, offenen und diversen Sport für alle ein.“

Neben Distelrath und Engelhardt nahmen Makkabi-Präsident Alon Meyer, Sabena Donath (Leiterin der Bildungsabteilung im Zentralrat der Juden) und Noam Petri (betroffener Makkabi-Fußballspieler und Vorstandsmitglied im Sportverband Makkabi Deutschland Jugend) an der virtuellen Podiumsveranstaltung zur Vorstellung des Projekts teil. Gefördert wird „Zusammen 1 – für das, was uns verbindet“ im Rahmen des Bundesprogrammes „Demokratie leben!“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Die Laufzeit ist zunächst bis Ende 2024 angesetzt. maf ■



Die Initiative für Vielfalt auf deutschen Sportplätzen



Das Ministerium der Bundesangelegenheiten
Demokratie leben!



Verstehen, Vermitteln und Verändern sind die Säulen des zunächst einmal bis 2024 angelegten Projektes.


adidas



PREDATOR

F R E A K

MEHR INFOS UNTER [ADIDAS.DE/PREDATOR](https://www.adidas.de/predator)



Die letzte durchgeführte NFV-Sichtung für die NFV-U 12-Mädchenstützpunkte in Barsinghausen erfolgte im Februar 2020.

Foto: Zwing

Sie formen die Nationalspielerinnen von morgen

Das Fußball-Journal präsentiert die Trainerinnen und Trainer der 17 niedersächsischen Mädchenstützpunkte – Teil 1

Von PETER BORCHERS und MEIKE BERGER

2008 trainierten sie noch in den NFV-Mädchenstützpunkten im Bereich Nordost und Südost und spielten gemeinsam in der Niedersachsenauswahl. Merle Frohms (Eintracht Frankfurt) und Felicitas Rauch (VfL Wolfsburg) zählen heute zum Stamm der Frauenfußball-Nationalmannschaft. Mit Stina Johannes hat vor kurzem eine weitere Mädchenstützpunkt-Spielerin aus der Region Hannover vom Heeßeler SV über Jena und die SSG Essen den Sprung in den Nationalkader geschafft. Sie alle und viele weitere

Bundesligaspielerinnen haben ihre Karriere in der Juniorinnen-Talentförderung des NFV in einem der 17 NFV-Mädchenstützpunkte gestartet.

Das *Fußball-Journal* stellt in dieser (und der kommenden Ausgabe) die Trainerinnen und Trainer vor, die an Niedersachsens Mädchenstützpunkten mitverantwortlich für die fußballerische Ausbildung und zusätzliche Förderung der Talente sind.

Die Talentförderung beginnt bereits im E-Juniorinnen-Alter auf Kreisebene. Auf Sichtungsveranstaltungen, wie zum Beispiel Kreisauswahlsichtungen, dem VGH Girls-Cup, aber auch dem Sparkassen-Cup können sich die

Spielerinnen für die Talentförderung in einem der derzeit 17 NFV-Mädchenstützpunkte empfehlen, die von mindestens jeweils zwei qualifizierten Trainer*innen betreut werden. Hier erstreckt sich die Förderung über maximal sechs Jahre, um so die unterschiedlichen Entwicklungsphasen der Talente zu berücksichtigen. Parallel dazu werden die talentiertesten Spielerinnen in die Maßnahmen der Junioren-Stützpunkte ihrer Altersklasse eingebunden.

2005 wurde von dem damaligen Verbandssportlehrer Wulf-Rüdiger Müller die NFV-Juniorinnen-Talentförderung ins Leben gerufen. Mit der Schaffung von neun Teilbereichen (heutige NFV-U 12-Mädchenstützpunkte) in den drei Bereichen Nordost, Südost und West sollten die Juniorinnen die bestmögliche Förderung auf Verbandsebene erhalten. Während in den vergangenen Jahren bei den Trainerteams der NFV-Mädchenstützpunkte aufgrund beruflicher oder privater Veränderungen häufige Wechsel vorgenommen wurden, sind die drei NFV-U 12-Mädchenstützpunkt-Koordinatorinnen Maria Reisinger (Bereich West), Cordula Meyer (Bereich Nordost) und Meike Berger (Bereich Südost) seit Beginn dabei.

2010 wurde in Wolfsburg der erste NFV-U 16-Mädchenstützpunkt eröffnet. Nachdem sich die Schaffung der U 13-Mädchenstützpunkte als Erfolg herauskristallisiert hat, wollte man den talentierten Spielerinnen die Mög-



Die U 12-Koordinatorinnen (vorne v.l.) Cordula Meyer, Meike Berger (U 12 und U 15) und Maria Reisinger sowie (hinten v.l.) U 15-Koordinator Sven Kathmann und NFV-Trainer Thomas Pfannkuch. Es fehlt U 15-Koordinator Berni Lampe.



lichkeit geben, weiterhin über regelmäßiges Training in den NFV-U 16-Mädchenstützpunkten im Blickfeld der NFV-Auswahltrainer/in zu bleiben. Die Koordination der inzwischen sieben NFV-U 16-Mädchenstützpunkte obliegt den Koordinatoren Berni Lampe (Bereich West), Sven Kathmann (Bereich Nordost) und Meike Berger (Bereich Südost). Mit der Förderung der 13- bis 16-jährigen Spielerinnen soll die „Tür zur NFV-Auswahl“ für alle talentierten Fußballerinnen möglichst lange offengehalten werden.

70 Spielerinnen der Altersklassenjahrgänge 2006 bis 2009 trainieren zusätzlich auch in einem der 36 DFB-Juniorenstützpunkte. Die Teilnahme an diesem Fördertraining gemeinsam mit den besten Jungs ihrer Region erfolgt in Absprache des NFV-Verbandssportlehrers Thomas Pfannkuch mit den DFB-Stützpunkt-Koordinatoren

Die Trainerinnen und Trainer der NFV-U 12-Mädchenstützpunkte, Bereich West



Maria Reisinger, Koordinatorin



Katharina Börger, Koordinatorin (Region Ems-Vechte)



Katrin Schulte (Region Ems-Vechte)



Lea Richter (Region Oldenburg)



Lea Schnabel (Region Oldenburg)



Nina Egbers (Region Oldenburg)



Uwe Krebs (Region Osnabrück)



Stefan Vormund (Region Osnabrück)



Patrick Schiller (Region Ostfriesland)



Marion Wagner (Region Ostfriesland)

Bereich Nordost



Cordula Meyer,
Koordinatorin



Jennifer Schlifener, stellv. Koordinatorin
(Region Rotenburg)



Uwe Jank
(Region Lüneburg)



Indre Lüdersen
(Region Lüneburg)



Baktasch Popal
(Region Lüneburg)



Anne Vogt
(Region Rotenburg)



Chiara Hess
(Region Rotenburg)



Hendrik von Soosten
(Region Rotenburg)



Kathrin Riephoff
(Region Verden)



Jessica Tschechne
(Region Verden)

und DFB-Stützpunkttrainern. Um die Arbeit an den NFV-Mädchenstützpunkten zu optimieren, wurde 2020 damit begonnen, die Altersbereiche umzustellen. So wird das Eintrittsalter in die Förderung

an den zehn U 13-Stützpunkten auf U 12 vorgezogen, um talentierte Mädchen noch früher professionell ausbilden zu können. Gleichzeitig wird an den derzeit sieben Stützpunkten des Altersbereichs U 16 die Förderung auf U 15 verjüngt, um den Übergang aus den jüngeren Altersklassen aufzufangen zu können. Dieser Umstellungsprozess sollte im Sommer 2020 abgeschlossen sein, verzögerte sich jedoch Corona-bedingt.

Neben den Vereinstrainer*innen sind es die Stützpunkttrainer*innen, die Niedersachsens talentierte Fußballmädchen wöchentlich oder zumindest alle 14 Tage an den derzeit sieben U 15- und den zehn U 12-Stützpunkten zusätzlich fördern. 49 Trainerinnen und Trainer sind derzeit für die Talentförderung in den NFV-Mädchenstützpunkten im Einsatz. „Die meisten von ihnen sind im Besitz der C- oder B-Lizenz. Viele von ihnen haben wir hier bei der Trainerausbildung in Barsinghausen angesprochen und für das Amt in den Stützpunkten gewinnen können“, berichtet Thomas Pfannkuch, der beim NFV für die Talentförderung der Mädchen zuständig ist.

Pro Stützpunkt sind es bis zu 25 Spielerinnen, die in den Genuss einer zusätzlichen Förderung durch den NFV kommen. „Teilweise nehmen sie und ihre Eltern eine Anreise von 50 bis 60 Kilometern zum Stützpunkttraining in Kauf. Da sind wirklich viele im positiven Sinne verrückt“, freut sich Pfannkuch über das Engagement der Eltern. ➤



Die Online-Trainingsgruppe mit (v.l.) Kerstin Jäger, Nina Schlupp, Katrin Meier, Sarah Schröder und Sophie Lohmann.



Training in Salzdahlum, dem Stützpunkt der Region Braunschweig.

Bereich Südost



Meike Berger (Koordinatorin U 12 und U 15)



Melanie Hartmann (Region Hannover)



Marcin Karpiczak (Region Hannover)



Bianca Lily (Region Hannover)



Ole Söffker (Region Hannover)



Marius Feder (Region Braunschweig)



Franziska Knopp (Region Braunschweig)



Iris Bartels (Region Braunschweig)

Bei Stützpunktsichtungsturnieren in Barsinghausen können sich die begabtesten Fußballerinnen für eine weitere Förderung in den Auswahlteams des NFV empfehlen. Diese treffen sich in der Regel alle vier bis sechs Wochen zum Training in der NFV-Akademie in Barsinghausen und nehmen an Vergleichsspielen mit den Auswahlteams anderer Fußball-Landesverbände teil. Die niedersächsische U 12-Auswahl wird seit Beginn dieses Jahres von Katrin Meier trainiert. Thomas Pfannkuch ist für die U 14- und U 16-Juniorinnen zuständig und Sven Kathmann leitet

das Training der U 18-/U 19-Juniorinnen.

Natürlich haben auch das Stützpunkttraining und die Verbandsauswahlmaßnahmen in den vergangenen Monaten Corona-bedingt pausieren müssen. „Wir haben versucht, die Ausfälle regelmäßig mit einstündigen Online-Trainingseinheiten jeweils für unsere U 12-Mädels als auch die U 14- und U 16-Juniorinnen zu kompensieren. Auch die Stützpunktspielerinnen konnten sich an diesem Training beteiligen“, hofft Pfannkuch, dass das Trainingsdefizit zumindest aufgefangen werden konnte. 2021

haben bisher 85 Online-Trainingseinheiten in den NFV-Mädchenstützpunkten mit insgesamt 1.800 Teilnehmerinnen stattgefunden, um den Kontakt aufrecht zu halten und die Spielerinnen individuell zu fördern.

Pfannkuch, seine Trainerkolleginnen und -kollegen in den Stützpunkten und zu allererst natürlich die vielen talentierten Spielerinnen fiebern nun natürlich dem Zeitpunkt entgegen, wann der Ball endlich wieder rollen kann. Ein Online-Training mag zwar gut und schön sein, doch die Wahrheit liegt laut Otto Rehhagel bekanntlich auf dem Platz.



Torsten Burkhardt (Region Göttingen)



Franka Dietze (Region Göttingen)



Juliana Jühne (Region Göttingen)



Alexander Krueger (Region Göttingen)

Emotionale Momente in Ghana

Tabea Kemme besucht Spendenprojekte und will Präsidentin von Turbine Potsdam werden

Über die 2017 gegründete Initiative „Common Goal“ spenden zahlreiche Fußballprofis ein Prozent ihres Gehalts oder auch mehr für den guten Zweck. Das Geld geht an 138 verschiedene Projekte weltweit. Die in der Region Stade auf einem Bauernhof aufgewachsene Olympiasiegerin Tabea Kemme, die nach 14 Jahren Turbine Potsdam im letzten Jahr bei Arsenal London ihre Karriere beendet hat, spendete nicht nur ein Prozent ihres Gehalts, sondern versteigerte auch mehrere ihrer Länderspielmedaillen aus 47 DFB-Einsätzen für diesen Zweck.

Um zu sehen, was mit den Spenden passiert, reiste die ehemalige Auswahlspielerin des NFV im März mit ihrer eng befreundeten Fußball-Kollegin Josephine Henning, ebenfalls Olympiasiegerin und unter anderem beim VfL Wolfsburg aktiv gewesen, auf eigene Kosten coronagerecht mit regelmäßigen Schnelltests und strengen Hygiene-Vorschriften gesichert für zwei Wochen nach Ghana.

Vier Stunden von der Hauptstadt Accra entfernt besuchte Kemme die „Right to Dream“-Academy, einen Fußballstützpunkt, der vergleichbar mit der Sportschule ist, auf die Kemme früher selbst in Potsdam ging. Neben dem Fußballtraining gibt es Schulunterricht. Ein großer Fokus liegt auf der Vermittlung von Werten. An der Akademie gibt es auch eines der seltenen Mädchenteams. „An der Schule sind 16 Mädchen, und die haben am meisten damit zu tun, die Eltern zu managen“, berichtet Kemme über gesellschaftlich vielfach tradierte kulturelle Vorurteile dort. Und der *Bild am Sonntag* sagte sie: „Es ist toll, zu sehen, wie der Fußball dort genutzt wird. Ich werde auf jeden Fall noch mal hinreisen.“

Bei dem Projekt „Play Soccer Ghana“, einer Art Jugendclub in Cape Coast, wurde die ehemalige Spielerin und heutige Polizistin, die ihr Studium zur Kommissarin abgeschlossen hat, nach einer Hausaufgabenhilfe vom Manager zur Seite genommen. „Er sagte mir: Die Kinder, die du gerade gesehen hast, denen ermöglichst du das hier durch deine Spende zu 90 Prozent“, so Kemme bei *RBB 24*.

„Die Kinder nehmen dich einfach mit, drücken dir dann die Schere in die Hand und zeigen dir, wie ich was zu schneiden habe“, erzählt Kemme über die Aufgabe, ein Netz



Voller Tatendrang nach Karriere-Ende: Tabea Kemme.

Foto: Hennies

für ein Fußballtor aus rund 5.000 gesammelten Mülltüten zu knüpfen. Nachhaltigkeit im Kampf gegen allgegenwärtigen Müll an Flüssen und Meeresküste, die das „Küstenkind“ Kemme schockiert hat. Auch in Zukunft will Tabea Kemme aus Überzeugung weiter ein Prozent ihres Gehalts als Polizistin spenden. Für sie sei es wichtig gewesen, mit der Reise die Probleme auch sichtbar zu machen und nicht nur Geld zu geben. „Ich stehe total dahinter“, sagt die 29-jährige Niedersächsin. Die Projekte habe sie selbst auswählen können, erklärte sie kürzlich im *NDR-Fernsehen*. Nach ihrer erfolgreichen Karriere habe sie überlegt, wie sie dem Fußball etwas zurückgeben könne, so die Wahlpotsdamerin, die

bei ihrem ehemaligen Verein noch Großes vorhat.

Kemme möchte unbedingt Präsidentin von Turbine Potsdam werden. Nach dem verletzungsbedingt frühen Karrierenende sei sie in sich gegangen. „Wo sehe ich mich? Warum? Wie und was? Diese Fragen habe ich mir gestellt.“ Turbine sei zum Herzverein geworden. „Das ist in mir, das ist mein Blut.“ Struktur und die weitere Professionalisierung stehen ganz oben auf ihrer Agenda. Sie will Turbine wieder zur alten Leistungsfähigkeit zurückbringen. Aus 2012 datiert die letzte Deutsche Meisterschaft. Turbine stagniere, aber die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zukunft seien vorhanden, so Kemme kämpferisch. *Rainer Hennies*



Effektive Lockerung des Wurzelraums mit Terramat.



Bis 38 cm tief lockern mit dem Verti-Quake.



Erfolgreich nachsäen mit der Perforationssaat.

Pflege von Rasensportplätzen: jetzt die Zeit nutzen

„Jede Krise birgt auch Chancen“. Dieser Spruch trifft auch für die Corona-bedingte spielfreie Zeit zu. Vor allem Pflegearbeiten, die nach ihrer Durchführung einen gewissen Zeitraum an Ruhe erfordern, sollten jetzt in Angriff genommen werden. Dies gilt vor allem für Bodenarbeiten und Nachsaaten. Bei den Bodenarbeiten sind vor allem Maßnahmen zur Bodenlockerung und zum Belüften zu nennen. In der nutzungsfreien Zeit haben die Gräser die Chance, die Effekte der Arbeiten optimal zu nutzen.

Lockern und Aerifizieren: Bodenverdichtungen im Hauptwurzelhorizont, aber auch in größeren Tiefen führen zu Staunässe und Luftmangel. Der Wurzeltiefgang und die Wurzelzahl werden spürbar verringert. Das Aerifizieren (= Belüften) schafft hier Abhilfe. Wasserdurchlässigkeit und Wurzelwachstum werden gefördert, die Oberfläche wird durchlässiger und der Rasenfilz wird wirksam durchstoßen. Ein optimales Aerifizieren erreicht man mit Hohlzinken und einer hohen Lochdichte pro m². Neben dem bekannten Rasen-Perforator, der bis in eine Tiefe von 6 cm aerifiziert, können mit Tiefenlüftern Arbeitstiefen von bis zu 13 cm und mit 100 Löchern pro m² in einem Arbeitsgang erreicht werden. Je länger die Aerifizierlöcher offen bleiben umso besser.

Ideal geeignet für die Bodenlockerung sind Terramat und Verti-Quake. Während der Terramat mit seinen vibrierenden Meißeln die Hauptwurzelzone bis etwa 20 cm tief intensiv aufschüttelt, reichen die sichelförmigen Lockerungsmesser des Verti-Quake bis in maximal 38 cm Tiefe. Die so geschaffenen, neuen Hohlräume werden in den darauffol-

genden Wochen von den Wurzeln besiedelt. Der Boden atmet durch, Wasser dringt schneller ein und wird gespeichert, die Gräser sind belastbarer und trockenheitstoleranter.

Perforationssaat: Höhere Narbendichte und die Auffrischung des Gräserbestandes mit neuen, strapazierfähigen Sorten kann in der Spielpause durch die Nachsaat erzielt werden. Die erfolgreichste, praxiserprobte Methode ist die Perforationssaat mit dem Rasen-Perforator. Hierbei werden pro m² ca. 500 etwa 2 cm tiefe Pflanzlöcher ausgestochen. Darin werden das schnell keimende Regenerations-Saatgut und ein spezieller Starterdünger abgelegt. Das nachfolgende Abschleppen bedeckt das Saatgut mit lockerem Erdgemisch. Dieses schützt den jungen Keimling vor Trockenheit, Vogelfraß und Abschwemmung. Bei ausreichender Beregnung und einer stickstoffbetonten Folgedüngung kann mit der Perforationssaat innerhalb von sechs Wochen ein dichter Grasbestand erzielt werden.

Zusammen mit dem EUROGREEN-Fachberater werden die Problemstellungen genau analysiert und die erforderlichen Maßnahmen abgestimmt. Die Ausführung der Arbeiten erfolgt entweder in Eigenleistung oder durch eine Fachfirma als komplette Dienstleistung. Sprechen Sie Ihre Fachberater vor Ort an:

Sascha Wöhler, 0170-6318797 / sascha.woehler@eurogreen.de

Julian Lindstaedt, 0151-19479260 / julian.lindstaedt@eurogreen.de

DER PROFI-RASEN FÜR ALLE

Echte Rasen-Stars!

Alles für Ihre perfekte Sportanlage

EUROGREEN
A Nippon Company

www.eurogreen.de

NEU CutCat 2

Digitaler und noch robuster
20% mehr Leistung
Jetzt mit APP bedienbar



Ein starkes Team

Profi-Saatgut & -Dünger
Rasen-Dienstleistungen
Sportplatzmarkierung

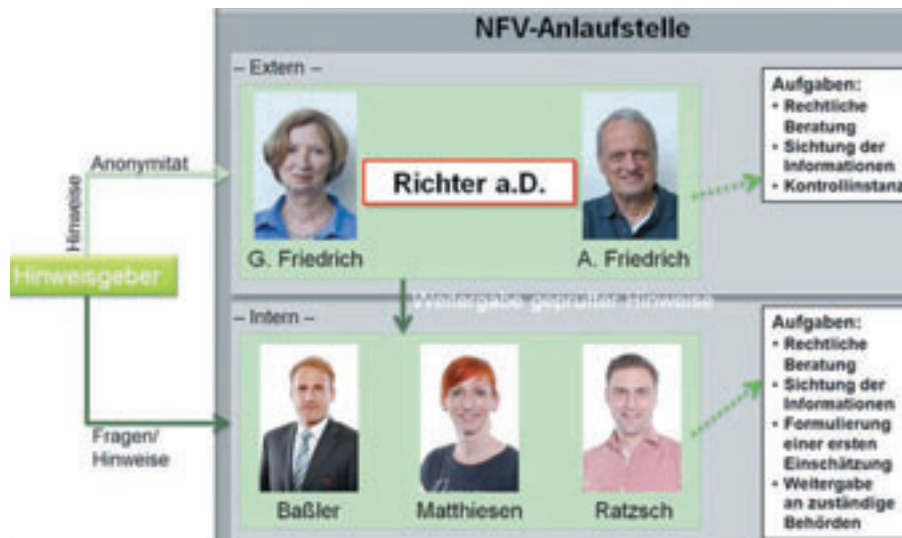
Sexualisierte Grenzverletzungen, Belästigung und Gewalt im Sport

Forschungsprojekt SicherImSport:
Online-Befragung bei Vereinsmitgliedern ab 16 Jahren in Niedersachsen

Der LandesSportBund (LSB) Niedersachsen und seine Sportjugend beteiligen sich mit weiteren neun Landessportbünden an der größten deutschen Breitensportstudie. Das Forschungsprojekt „SicherImSport“ beschäftigt sich mit sexualisierten Grenzverletzungen, Belästigung und Gewalt im organisierten Sport und erfasst per anonymer Online-Befragung Häufigkeiten und Formen sowie den Status Quo der Prävention und Intervention. Die online-Befragung läuft bis Ende August. Erste Ergebnisse werden Ende 2021 erwartet. Auch die Mitglieder des Niedersächsischen Fußballverbandes sind aufgerufen, sich an der Online-Befragung zu beteiligen.

Die Studie wird federführend vom LandesSportBund NRW gefördert und von der Bergischen Universität Wuppertal sowie dem Universitätsklinikum Ulm durchgeführt. Die anonymisierten Forschungsergebnisse sollen mit helfen, die künftige Präventionsarbeit im organisierten Sport gemeinsam weiterentwickeln zu können. Fokus der aktuellen Studie ist der Breitensport, 2016/17 hatten die Universitäten mit der Studie „Safe Sport“ sexualisierte Gewalt im Leistungssport untersucht.

Das Forschungsprojekt gliedert sich in zwei Module. Im ersten Mo-



Betroffene von sexualisierter Gewalt können sich auch an die Anlaufstelle des NFV wenden, die mit externen und internen Beraterinnen und Beratern besetzt ist.

dul, an dem sich der LSB und seine Sportjugend beteiligen, geht es um die Erfassung von Erfahrungen sexualisierter Grenzverletzungen, sexualisierter Belästigung und Gewalt in Sportvereinen im Rahmen einer Online-Befragung von aktiven oder ehemaligen Sportlerinnen und Sportlern in Sportvereinen im Alter ab 16 Jahren.

Gefragt wird hier auch, ob die im LSB gestarteten Angebote des Projek-

tes Schutz vor sexualisierter Gewalt von Kindern und Jugendlichen im Sport: Prävention, Intervention, Handlungskompetenz 2011 – 2020 bekannt sind und welche ergänzenden Hilfs- und Präventionsangebote zum Thema Gewalt und Missbrauch gewünscht werden.

Im zweiten Modul wird der aktuelle Stand der vorhandenen Maßnahmen zur Prävention und Intervention in den Landessportbünden erhoben. Auf einer qualitativen Ebene zielt dieses Modul außerdem auf die Rekonstruktion von Fällen sexualisierter Gewalt. Hierzu werden qualitative Interviews mit beteiligten Akteuren geführt und mehrperspektivisch rekonstruiert. Die gewonnenen Erkenntnisse aus verschiedenen Perspektiven sind hochgradig relevant für die Interventionspraxis.

Schutz vor sexualisierter Gewalt im Fußball


„Sexualisierte Gewalt“ ist leider auch im Fußball ein Thema. Aus diesem Grunde hat der Niedersächsische Fußballverband verschiedene Ansätze gewählt, um in diesem sensiblen Themenfeld sowohl präventiv als auch interventiv agieren zu können sowie vor allem die Kinder und Jugendlichen, die einzig ihrem Hobby bzw. ihrer Leidenschaft nachgehen möchten, zu schützen.

So wurde zum einen von der im Jahr 2012 gegründeten Arbeitsgruppe „Sexualisierte Gewalt“ ein Fortbildungsmodul konzipiert, das Trainer, Betreuer und weitere Vereinsfunktionäre sensibilisieren und aufklären soll. Zum anderen hat der NFV auch eine Anlaufstelle eingerichtet, die Hinweise über Vorfälle mit einem sexuellen Hintergrund entgegennimmt und weiter verfolgt. Besetzt ist diese mit Mitarbeitern, die über die benötigte Beratungskompetenz verfügen. Um es Betroffenen oder Angehörigen von Betroffenen jedoch zu ermöglichen, auch außerhalb der Strukturen des NFV eine Unterstützung bei der Lösung ihrer Problematik im Zusammenhang mit „sexualisierter Gewalt im Fußball“ zu erhalten, stehen dem NFV darüber hinaus zwei neutrale und kompetente Ansprechpartner zur Seite, die keine Anbindung zum Fußballverband haben.

Link zur Befragung
https://ww2.unipark.de/uc/Vereinsmitgliederbefragung_SicherImSport/



QR-Code zur Online-Befragung:



avacon

Wir bringen neue Energie ins Spiel

Als regionaler Energiepartner wissen wir: Das Herz einer Region sind die Menschen, die Zukunft ihrer Kinder und Jugendlichen. Deswegen engagieren wir uns in der Jugend- und Sportförderung für unseren Nachwuchs und unterstützen Vereine und Verbände vor Ort. Weil wir glauben, dass Gemeinschaft die stärksten Netzwerke schafft.

Zukunft beginnt zusammen



Eben noch bei der Arbeit, wenig später schon im Mittelpunkt einer seltenen Ehrung: Uwe Lüllmann (2. v. r.) bekam von Frank Schmidt vom NFV (l.) die Auszeichnung für die „Fair Play-Geste der Saison 2019/20“ in Niedersachsen. DFB-Präsident Fritz Keller (hinten) gratulierte per Videobotschaft, Neubruchhausens Club-Chef Werner Wisloh (r.) hatte ebenfalls ein Präsent für den Zweitherren-Trainer dabei.

Foto: Henze

Uwe Lüllmann völlig überrascht von hoher Auszeichnung

Trainer des TSV Neubruchhausen II für „Fair Play-Geste der Saison 2019/20“ in Niedersachsen geehrt

Ahnungslos war Uwe Lüllmann nach der Arbeit zum Vereinsheim des TSV Neubruchhausen gefahren. Sein Fußball-Spartenleiter Björn Löhmann hatte ihn um ein Gespräch gebeten. „Es sollte um die Planung für die kommende Saison gehen“, schilderte der Trainer der TSV-Zweiten, die er seit vier Serien leitet. Doch im Clubhaus angekommen, empfing ihn ein gewisser Frank Schmidt mit den Worten: „Ich bin der neue Trainer!“

Lüllmann merkte allerdings schnell, dass der Abend einen anderen und deutlich angenehmeren Verlauf nehmen sollte: Schmidt kam vom Niedersächsischen Fußballverband (NFV) aus Barsinghausen, leitet auf Landesebene den Ausschuss für gesellschaftliche Verantwortung und hatte eine riesengroße Urkunde im Gepäck. Die erhielt Lüllmann als Sieger der „Fair Play-Geste der Saison 2019/20“ auf NFV-Ebene.

„Ich war völlig überrascht“, gestand der Elektroinstallateur, der gerade von einer Baustelle zu dieser Ehrung gekommen war. Den Anlass der Auszeichnung hatte der Vater zweier Söhne fast schon vergessen. Doch die Ereignisse des Spiels zwischen „seinem“ TSV Neubruchhausen II und dem FC

Syke 01 kamen dann doch schnell wieder hoch: „So etwas muss ich nicht oft haben“, gestand der frühere Mittelfeldspieler des SV Heiligenfelde.

Ein Syker Spieler hatte sich damals schwer verletzt. Lüllmann kümmerte sich um den Mann mit dem Schlüsselbeinbruch, übernahm die Einweisung des Rettungsdienstes und sagte schnell zu, dass seine Mannschaft nicht vorzeitig die Punkte haben wolle, sondern für eine Wiederholung der Partie sei – obwohl sie zehn Minuten vor Schluss recht komfortabel mit 3:1 führte. Die Neuaufgabe verloren die Neubruchhauser dann allerdings – „das war aber nicht schlimm“, meinte der TSV-Coach: „Ich finde das selbstverständlich. Und wir würden es jederzeit wieder so machen. Denn am wichtigsten ist uns die sportliche Betätigung“, spricht er für seine „Supertruppe“. Die Tatsache, dass der Spieler in der Zwischenzeit erfolgreich operiert war und „wir mit den Sykern nach dem zweiten Spiel gemütlich zusammen sitzen konnten“, machte die Sache für Lüllmann umso besser.

So ganz selbstverständlich ist das aber nicht, denn diese Geste schaffte es zum Jahressieg. Sogar DFB-Präsident Fritz Keller gratulierte dem Sportsmann dazu – per vorher aufge-

zeichneter Videobotschaft, „mit meinem Namen“, freute sich Lüllmann über diese warmen Worte mindestens ebenso wie über die Präsente: Schmidt hatte neben der gerahmten Urkunde noch ein T-Shirt, ein Handtuch sowie Gutscheine für zwei Länderspiel-Tickets der deutschen Nationalmannschaft dabei – für die Zeit nach der Corona-Pandemie, wenn Fußball vor Zuschauern wieder möglich ist. „Mal sehen, wen ich da mitnehme“, nennt Lüllmann schmunzelnd zwei ernsthafte Interessenten: seine Frau und seinen ältesten Sohn.

Der Fußball-Kreisvorsitzende Andreas Henze fand ebenfalls lobende Worte und überreichte einen Ball. Henze bedauerte, dass Lüllmann nun der Ehrungsabend beim DFB mit allen Landessiegern entgehe – dies sei aber eben der Corona-Lage geschuldet.

Neubruchhausens Vereinsvorsitzender Werner Wisloh hatte einen Gutschein für ein örtliches Restaurant im Gepäck. „Wenn es dann wieder erlaubt ist, wird die Mannschaft aber auch noch etwas von dieser Ehrung mitbekommen“, versprach Uwe Lüllmann, der mit der „Zweiten“ nun in seine fünfte Saison geht: „Den Jungs gebe ich natürlich einen aus.“

Cord Krüger

„Unbezahlbar und freiwillig“

Auftakt zum 18. Niedersachsenpreis für Bürgerengagement ist erfolgt



schen arbeiten in ihrer Freizeit für das Gemeinwohl. Die einen sind Retter, wenn die Not am größten ist. Sie löschen Feuer, bekämpfen Naturkatastrophen oder leisten Erste Hilfe. Eine wiederum übernehmen Aufgaben im Sportverein, begleiten Menschen mit Beeinträchtigungen im Alltag oder kümmern sich um ältere Menschen.

Die Möglichkeiten des freiwilligen En-

gagements in Niedersachsen sind breit gefächert und in nahezu allen Lebensbereichen möglich. Eines haben die verschiedenen ehrenamtlich Tätigen aber gemeinsam: Sie alle unterstützen Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen und bereichern das Zusammenleben und den Zusammenhalt unserer Gesellschaft.

Dieses vielfältige freiwillige Engagement würdigt und unterstützt der Wettbewerb „Unbezahlbar und

freiwillig – der Niedersachsenpreis für Bürgerengagement“. Ehrenamtliche, Vereine, karitative Institutionen, Initiativen und Selbsthilfegruppen aus Niedersachsen, die sich freiwillig und gemeinwohlorientiert engagieren, sind zur Teilnahme am Wettbewerb eingeladen.

Die Bewerbung soll möglichst auf der Website www.unbezahlbarundfreiwillig.de eingestellt werden (alternativ schriftlich an Niedersächsische Staatskanzlei, „Unbezahlbar und freiwillig“, Planckstraße 2, 30169 Hannover). Einsendeschluss ist der 15. Juli 2021.

Insgesamt vergibt die Jury zehn Preise im Gesamtwert von 30.000 Euro. Zusätzlich loben die Partner gemeinsam mit dem NDR einen Ehrenamtspreis aus, der mit 3.000 Euro dotiert ist. Dazu werden sich fünf Initiativen zwischen dem 29. November und 3. Dezember 2021 der Wahl des Publikums von NDR 1 Niedersachsen stellen.

In der Bewerbung ist das Projekt oder die Maßnahme nachvollziehbar zu beschreiben. Sie muss folgende Informationen beinhalten:

- Beschreibung des freiwilligen Engagements (maximal zwei Seiten), Anlagen sind möglich,
- Darstellung der Ziele und Zielgruppe des Projektes oder der Tätigkeit,
- Startzeitpunkt des Projektes oder der Tätigkeit,
- Anzahl der beteiligten Engagierten, eventuelle Kooperationspartner sowie
- Angabe zur Finanzierung des Projektes.

Der Verein Pinke Zitronen um die Vorsitzende Nicola Jahnke-Sieche gehörte 2020 zu den Preisträgern.

Die nächste Runde im Wettbewerb „Unbezahlbar und freiwillig – der Niedersachsenpreis für Bürgerengagement“, initiiert von den Sparkassen in Niedersachsen, den VGH Versicherungen und der Niedersächsischen Landesregierung, hat begonnen. Mit dem Preis sollen diejenigen unterstützt und geehrt werden, die sich ehrenamtlich für unsere Gesellschaft einsetzen. Das freiwillige Engagement in Niedersachsen ist groß: 3,2 Millionen Men-



Beatrice „Beattie“ Goad hofft auf Olympiateilnahme in Tokio

Australiens „Wunderkind“ vom SV Meppen will nach den Sternen greifen



Spielt seit dieser Saison für den SV Meppen: Die Australierin „Beattie“ Goad.

Foto: Imago

Es klingt fast ein bisschen märchenhaft, was Beatrice „Beattie“ Goad, die Ende Mai 24 Jahre alt wird und seit dieser Saison Fußballerin beim SV Meppen in der Bundesliga ist, 2014 im heimischen Melbourne erklärt hat. „Ich habe viele Träume und Ziele“, erzählte sie nach dem Titelgewinn mit Melbourne Victory als frischgebackene australische Meisterin der Saison 2013/14. Als jüngste Spielerin im Grand Final verblüffte „Wunderkind“ Goad die einheimischen Medien mit ehrgeizigen Zielen. „Ich möchte in Australiens U 20 Nationalteam berufen werden, dann in die Frauenauswahl der Matildas und irgendwann an einer WM und Olympischen Spielen teilnehmen. Das wäre mein ultimativer Traum.“

Nach ihrer Zeit bei Melbourne Victory folgte bis zum Abitur eine Saison bei Melbourne City und anschließend ein Studium in Kalifornien an der renommierten Stanford University in Palo Alto südlich von San Francisco gelegen. Vier Jahre spielte sie dort bis zum Bachelor-Abschluss in Humanbiologie und Kicken in der NCAA für die Stanford Cardinals mit zwei Ligatiteln.

Von dort aus ging es direkt zum Bundesliga-Aufsteiger SV Meppen in Emsland. Seit vergangenen Juli ist sie da und hat sich glänzend in die Meppener Fußballfamilie eingegliedert. Befindet nicht nur Trainer Wulf-Rüdiger „Roger“ Müller. „Wir wollen Beattie perspektivisch länger behalten in der Bundesliga, wenn wir als Aufsteiger den Klassenerhalt schaffen. Dafür tun wir alles“, sagt er. „Beattie ist hochintelligent und sehr, sehr ehrgeizig und fleißig. Man merkt: die will was erreichen. Sie passt sportlich wie menschlich sehr gut in unser Team. Deswegen haben wir sie auch geholt. Wir setzen Beattie überwiegend als Linksverteidigerin ein. Sie kann aber auch im Mittelfeld offensive Aufgaben übernehmen. Sie ist ein sehr flexibel einsetzbarer Linksfuß. Nur am rechten Fuß müssen wir noch arbeiten“, beschreibt Müller, der ehemalige NFV-Verbandssportlehrer, die Qualitäten „seiner“ Australierin.

Goad wurde im April erstmals in den Kader der Matildas berufen, als es nach fast 400 Tagen Corona-Zwangspause in der Olympiavorbereitung auf



„Beattie“ Goad (2.v.l.), hier im Zweikampf mit Marina Hegering, feierte im April bei der 2:5-Niederlage gegen Deutschland ihr Debüt in der australischen Nationalmannschaft. Foto: Imago

Tokio zu Spielen gegen Deutschland in Wiesbaden (2:5) und drei Tage später in Nijmegen gegen Vizeweltmeister Niederlande (0:5) kam.

Australiens neuer Coach Tony Gustavsson, ein Schwede, der schon mehrere Jahre als Kotrainer von Weltmeister USA tätig war, dabei mit dem Team Olympiagold 2012 und den WM-Titel 2015 holte, zeigte sich während des Aufenthalts in den Niederlanden sehr beeindruckt von seinem Kader. Seine vier Neulinge, von denen eine Beatrice Goad vom SV Meppen ist, seien im Training sehr ehrgeizig und talentiert und damit wertvoll für den Kader, den er bis Olympia (23. Juli bis 8. August) in Medaillenform bringen möchte. In der Weltrangliste möchte er demnächst von Rang sieben „unter die ersten vier“ klettern.

In Wiesbaden feierte Goad ihr Debüt, eingewechselt in der 14. Spielminute auf der linken Seite. Trainer Gustavsson erlebte eine Meppenerin mit Stärken und Schwächen. „Das war sehr aufschlussreich für mich wie für die Spielerin“, sagte er nach der Par-

tie. Grundsätzlich gelte, dass die neuen Gesichter „mehr Tiefe in unseren Kader bringen“. In der Olympiavorbereitung gehe es darum, individuelle Mentalstärke im Team zu festigen und mehr Tempo ins Spiel zu bringen. Gegen die Niederlande stand die Meppenerin dann in der Startformation.

Es scheint, als habe Goad gerade rechtzeitig den Sprung in den Kader der Matildas geschafft. Ihre Träume von einst werden auf einmal sehr greifbar realistisch, was Olympia und eine WM-Teilnahme betrifft. Denn beim nächsten Weltturnier in zwei Jahren ist Australien als Gastgeber ohnehin dabei und möchte nur allzu gerne nach den Sternen, sprich einer Medaille greifen, die möglichst golden funkelt.

In Meppen lebt Beattie Goad von einem Doppeljob nach dualem System. Neben dem Fußball arbeitet sie noch in ihrem studierten Metier. Einmal für ein Labor, das mit der Stanford University zusammenarbeitet. Und für DocMatters. Das ist eine Online-Plattform, auf der sich Medi-

ziner über neue Studien und Erkenntnisse in der Forschung austauschen. „Für meine Aufgaben benötige ich nur einen Computer. Ich kann alles von zu Hause bearbeiten, egal wo ich gerade auf der Welt bin“, erklärte sie in der *Meppener Tagespost* in mittlerweile gutem Deutsch. Fünf bis sechs Stunden pro Tag investiere sie in die Arbeit. Aufgrund der Zeitverschiebung sei das meist am frühen Morgen.

Beim SVM teilt sich die Australierin eine Wohnung mit Victoria Krug. Die aus der Lausitz stammende Krug war bei Turbine Potsdam groß geworden und hatte bis zum letzten Sommer ebenfalls in den USA studiert. Verständnisprobleme gibt es also nicht, zumal Beattie Goad auch sehr viel Ehrgeiz investiert, um Deutsch zu lernen. „Der Zusammenhalt beim SVM ist unglaublich. Mit den Mitspielerinnen unternehmen wir sehr viel, sofern das coronabedingt möglich ist.“ In Meppen fühle sie sich sehr wohl, sagt das Wunderkind aus Australien. *Rainer Hennies*

„Großer Sport mit absolutem Vorbildcharakter“

Fair Play-Geste des Monats für Dennis Brode –
Spielertrainer nimmt im Derby zugesprochenen Elfmeter nicht an

Als der Ball in der Fußball-Bezirksliga Weser-Ems noch rollte, ereignete sich im Nordhorer Derby zwischen dem SV Eintracht und dem VfL Weiße Elf eine bemerkenswerte Szene. Kurz vor dem Seitenwechsel hatte der Schiedsrichter im Sechzehner ein Foul an Dennis Brode erkannt und daraufhin auf Strafstoß für die Gäste entschieden. Unmittelbar nach dem Elfmeterpfiff erklärte der Stürmer, der gleichzeitig auch Spielertrainer des VfL Weiße Elf ist, dem Unparteiischen allerdings, dass kein regelwidriges Verhalten seines Gegenspielers vorgelegen habe. „Es war ein ganz normaler Zweikampf und kein Foul – und demnach auch kein Elfmeter. Deshalb habe ich dem Schiedsrichter gesagt, dass ich das Geschenk nicht annehmen werde“, lässt Brode die Szene vom Abend des 12. September 2020 noch einmal Revue passieren.

Für dieses außergewöhnlich faire Verhalten erhielt Brode im März 2021 eine offizielle Auszeichnung des Niedersächsischen Fußballverbands: Er wurde vom Kreisvorsitzenden der Grafschaft Bentheim, Georg Alferink, für die „Fair Play-Geste des Monats September 2020“ geehrt. Aufmerksam geworden war der NFV auf die Aktion, weil ein Vereinsmitglied des VfL Weiße Elf das faire Verhalten einige Tage nach dem Derby dem in Barsinghausen ansässigen Landesverband gemeldet hatte.

„Wir hatten in den vergangenen Wochen und Monaten immer wieder gehofft, einen würdigen Rahmen mit Zuschauern im Grenzland-Stadion für die Auszeichnung zu finden“, berichtete Alferink. Da der Spielbetrieb aufgrund der andauernden Corona-Pandemie aber seit Oktober 2020 ruht, überraschte der NFV-Kreisvorsitzende den Spielertrainer des VfL Weiße Elf am Mittwoch gemäß der aktuell geltenden Bestimmungen mit Abstand an dessen Arbeitsplatz.

Alferink übergab Brode neben einer Urkunde, unterschrieben von Fritz Keller, dem Präsidenten des Deutschen Fußball-Bundes (DFB), diverse Präsenten des NFV und des DFB.



Aus den Händen des Kreisvorsitzenden Georg Alferink nahm Dennis Brode seine Urkunde über die „Fair Play-Geste des Monats“ entgegen.

Dabei lobte er den spielenden Trainer des VfL Weiße Elf noch einmal für sein Verhalten. „Ich bin froh und stolz, dass in unserem Fußballkreis das Fair Play gelebt wird“, erklärte Alferink. „Das war großer Sport mit absolutem Vorbildcharakter.“

Brode betonte, dass er immer wieder so handeln würde – egal in welcher Liga, egal bei welchem Spielstand. „Für mich war das keine große Sache, sondern vielmehr eine Selbstverständlichkeit“, meinte der Stürmer. Dass seine Mannschaft am Ende trotz zwischenzeitlicher Führung – zum Zeitpunkt des Elfmeterpfiffs hatte der VfL Weiße Elf mit 1:0 vorne gelegen – das Stadtduell am Ende noch mit 1:2 verlor, wurmt Brode noch heute. „Natürlich wollen wir immer gewinnen – gerade in einem Derby. Aber Siege wollen wir stets fair erringen. Ich hätte mich über ein mögliches Elfmertor zum 2:0 nicht freuen können.“ Am Ende habe der Gegner ein Tor mehr geschossen und deshalb die drei Punkte eingeehmt, so der 40-Jährige.

Dass ein zweiter Treffer des VfL Weiße Elf kurz vor dem Seitenwechsel für einen anderen Spielausgang hätte sorgen können, urteilten

seinerzeit auch die Verantwortlichen des SV Eintracht. Trainer Ralf Cordes sprach nach dem Schlusspfiff des Derbys von „großem Fair Play“. Das machen nicht viele Spieler. Wenn der Gegner kurz vor der Pause das 2:0 erzielt hätte, wären wir mit großer Wahrscheinlichkeit nicht als Sieger vom Feld gegangen.“ Wenige Stunden danach hatte der SVE zudem auf seiner offiziellen Facebook-Seite einen Dank veröffentlicht. „Hut ab, so geht Sport!“, hieß es in dem Post, der zahlreiche Likes bekam.

Diese Meinung teilt auch VfL-Vorstandsmitglied Stephan Ahues. „Als Spielertrainer und Torjäger des Bezirksligateams ist Dennis für viele Kinder und Jugendliche in unserem Verein ein Vorbild. Mit seiner Aktion im Nordhorer Derby hat er gezeigt, dass Fair Play trotz aller sportlichen Rivalität über allem steht. Wir als VfL Weiße Elf sind stolz, dass diese Werte den zahlreichen Juniorinnen und Junioren des Vereins von der ranghöchsten Mannschaft vorgelebt werden. Über einen Derbysieg wird eine Woche gesprochen, über diese Aktion sicherlich noch in einigen Jahren.“

Grafschafter Nachrichten

Haben Sie schon einmal Ihre Vereins-Website rechtlich prüfen lassen?

Eine eigene Website ist was Feines. Hier stellen Sie Ihren Verein und Ihre Angebote vor – eine klasse Werbung für potenzielle Neu-Mitglieder. Aber auch für die „alten Hasen“ unter den Mitgliedern bietet die Website interessante Informationen und hilft, das Vereinsleben zu gestalten. Neben einem schicken Design und ansprechenden Texten ist es wichtig, alle aktuellen gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen. Wer da keinen Fachmann an der Hand hat, kommt schnell ins Schwimmen und kassiert im schlimmsten Fall eine teure Abmahnung.



eines Gutachtens zur Verfügung gestellt.

Und das Beste: Der Web-Check ist selbstverständlicher Bestandteil des ARAG Cyber-Schutzes, der im Falle eines Online-Angriffs hilft, Ihre Handlungsfähigkeit zu bewahren, beim Krisenmanagement unterstützt, Rückhalt vor Gericht bietet und Ihren Verein vor den finanziellen Folgen schützt.

Melden Sie Ihren Bedarf einfach in Ihrem Versicherungsbüro an – wir stellen dabei sicher, dass die versicherten Kosten ausreichen – einfacher geht's nicht!

Mal ehrlich?

Könnten Sie diese Fragen zu Ihrer Website beantworten?

- Werden Namens- und Kennzeichnungsrechte der Domain verletzt?
- Sind Verlinkungen zulässig?
- Werden die Urheberrechte bei Texten und Bildern beachtet?
- Ist die Übereinstimmung von Impressum und Datenschutzbelehrung mit

- dem Telemediengesetz und der Dienstleistungs- und Informationspflichten-Verordnung gewährleistet?
- Besteht die Vereinbarkeit von Widerrufs- und Rückgaberechtsbelehrung mit §§ 312 ff. BGB?

Sie wissen es nicht 100%ig? Wir haben die Lösung: Nach unserem Web-Check sind Sie auf der sicheren Seite. Spezialisierte Anwälte prüfen dabei die Rechtssicherheit Ihrer Vereins-Website. Das Ergebnis bekommen Sie anschließend schriftlich in Form

Jetzt zum ARAG Cyber-Schutz informieren

www.arag.de/sport-cyberschutz

<https://www.arag.de/vereinsversicherung/sportversicherung/cyberschutz/>

Seite an Seite für den Sport



Unser Ziel ist es, dass Ihr Verein erfolgreich im Spiel bleibt.

Ihr Versicherungsbüro Sporthilfe Niedersachsen unterstützt Sie dabei.

Wir beraten Sie gerne persönlich.

- ✓ am Telefon,
- ✓ per Videokonferenz,
- ✓ vor Ort im Versicherungsbüro.



Mehr Infos auf www.ARAG-Sport.de

Oder sprechen Sie uns einfach an!

Ihr Versicherungsbüro Sporthilfe Niedersachsen

ARAG Allgemeine Versicherungs-AG

Telefon 0511 647200-0 · vsbhannover@ARAG-Sport.de



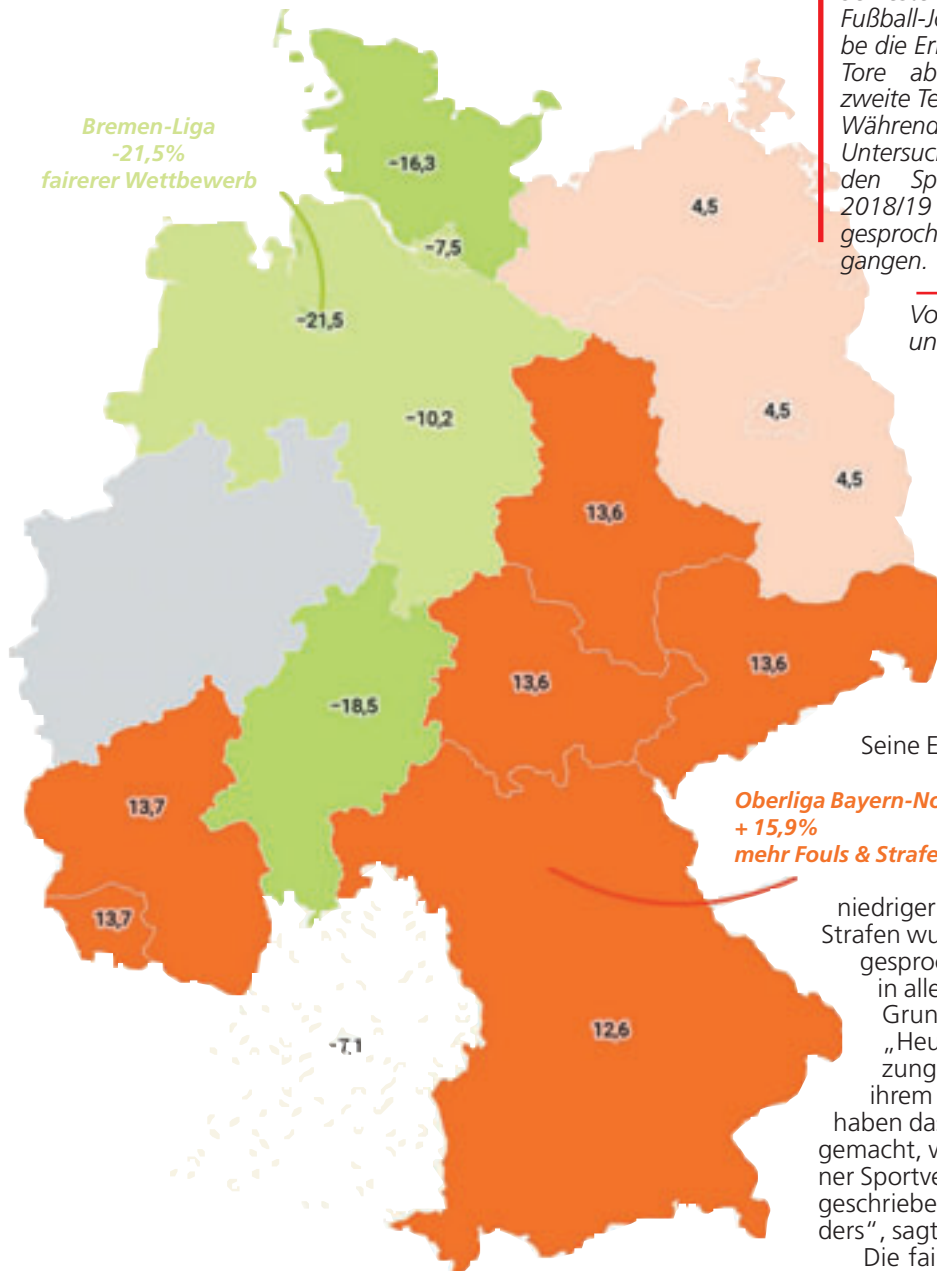
Annegret Buchholz
Regionalleiterin

Im Norden wird fairer gespielt als

Mannschaften auf Kreisebene motivieren sich stärker zum Fair Play als höherklassige

Fairness in den Fußball-Oberligen

Entwicklung 2017-19 ggü. 2013-15, nach Bundesland, in Prozent



„Wandel in der Welt der Amateure – was Tore und Fouls über den Fußball in Bayern und Niedersachsen verraten“. Das ist der Titel einer Studienarbeit, die Lennart Bonk und Oliver Wilczek im vergangenen Semester verfassten. Nachdem das Fußball-Journal in der April-Ausgabe die Erkenntnisse hinsichtlich der Tore abdruckte, behandelt der zweite Teil den Aspekt der Fairness. Während die Anzahl der Tore im Untersuchungszeitraum zwischen den Spielzeiten 2009/10 und 2018/19 gestiegen ist, sind die ausgesprochenen Strafen zurückgegangen.

Von LENNART BONK und OLIVER WILCZEK*

Die Fairnesswerte in den fünf höchsten Amateurspielklassen weisen auf eine positive Veränderung hin. „Der Amateurfußball wird fairer“, urteilt Jürgen Stebani, Vorsitzender des niedersächsischen Verbandsspielausschusses und einer der Gesprächspartner für unsere Studienarbeit.

Seine Einschätzung wird durch die von uns erhobenen Daten untermauert. Generell lässt sich sagen: Die Zahl der Fairnesspunkte – je

niedriger der Wert ist, desto weniger Strafen wurden gegen das Team ausgesprochen – ist jährlich pro Team in allen Klassen gesunken. Ein Grund für dieses Phänomen:

„Heute versuchen Spieler Verletzungen zu vermeiden, um bei ihrem Job nicht zu fehlen. Früher haben das die Arbeitgeber eher mitgemacht, wenn ihre Leute wegen einer Sportverletzung öfter mal krankgeschrieben waren. Heute ist das anders“, sagt Stebani.

Die fairste Liga ist dabei die Kreisliga. Das Kuriose daran: In der niedersächsischen Fußballszene gilt die achthöchste Spielklasse als unfair. An dieser Wahrnehmung mag nicht zuletzt das Fairnessranking schuld sein. In den vergangenen neun Saisons des Untersuchungszeitraumes belegte

Oberligen über mehrere Bundesländer (NOFV-Nord & Süd) mit gleichen Werten berücksichtigt. Oberliga Bayern-Nord & Bayern-Süd: in Grafik Mittelwert beider Ligen berücksichtigt, Süd: + 9,4%. NRW: keine ausreichenden Daten für Niederrheinliga und Oberliga Westfalen, Mittelrheinliga: +/-0,0%.

Quelle: Fussball.de – DFB-Datenportal für den Amateurfußball – Erstellt mit Datawrapper

Gegenüber den Oberliga-Spielzeiten 2013/14 und 2014/15 ging die Zahl der ausgesprochenen Strafen in den Oberliga-Saisons 2017/18 und 2018/19 in Niedersachsen um 10,2 Prozent zurück. Ganz anders die Situation in Bayern: Dort stiegen sie erheblich an.

im Süden

klassige Teams

sechsmal ein Kreisligist den letzten Platz. Allerdings stand im selben Zeitraum auch genauso oft ein Achtligist auf dem ersten Rang.

Warum die Teams in den Spielklassen oberhalb der Kreisliga in Relation zur Gesamtheit mehr Fairnesspunkte sammeln, ist für Stebani ein klarer Fall: „Das ist nicht verwunder-

lich. Wenn der Leistungsanspruch steigt und das fußballerische Können nicht mehr so vorhanden ist, kommt es öfter zu Fouls.“

Insgesamt lässt sich konstatieren: Der Fußball unterhalb der drei deutschen Profiligen ist fairer geworden. Ein Grund hierfür sieht Stebani in den Auflaufprämien, die bei Sperren nicht vollständig ausgezahlt werden. Weitere Faktoren sind die Fair Play-Aktionen der Verbände. Beispiel Niedersachsen: Im Rahmen des sogenannten VGH-Fairness-Cups werden jährlich Nieder-

sachsens fairste Herrenmannschaft sowie die drei fairsten Teams auf Ebene der 13 VGH-Regionaldirektionen ermittelt. Die fairsten Teams werden mit Sportartikel-Gutscheinen prämiert, der Landessieger mit einem Trainingswochenende im Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen. „Das ist natürlich ein guter Anreiz“, findet Stebani.

Apropos Fairness: Im bundesweiten Vergleich stehen die Niedersachsen ziemlich gut da. Im Bayerischen Fußballverband, dem zahlenmäßig größten Landesverband im Deutschen Fußball-Bund (DFB), geht es wesentlich rabiater zur Sache. So liegt die BFV-Oberliga mit 100 Fairnesspunkten pro Team nicht nur deutlich über dem Durchschnittswert der höchsten Spielklasse in Niedersachsen, sondern auch über dem nationalen Mittelwert. „Wir sind Norddeutsche. Bei uns geht es eben etwas gemütlicher zu“, scherzt Stebani.

In Bayern hängt die steigende Foul- und Straffrequenz ebenfalls stark vom Leistungsdruck der Fußballer ab: Während auf Regionalebene (+4%) und in der Oberliga (+14%) herzhaft geholt wird, motivieren sich die Mannschaften auf Kreisebene deutlich stärker zum Fair Play auf dem Platz (-7%).

Neben einem Faible für Fair Play strahlen die Nordlichter auch eine wesentlich höhere Torgefahr aus als die Fußballer im Süden. Dort sind die Niedersachsen – gemessen an den Toren pro Spielen – in nahezu allen Spielklassen erfolgreicher. Eine Erklärung für dieses Phänomen des Amateurfußballs hat allerdings auch Stebani nicht parat.

Die Zahlenspiele abseits vom Platz kommen nicht von ungefähr: Gerade im Profisport werden anhand von Leistungsdaten Veränderungen im Spiel analysiert. Im Amateurbereich ist das eher selten der Fall. Experten wie Stebani, die diese Entwicklungen einordnen können, sind rar gesät. Für den Vorsitzenden des NFV-Spielausschusses sind die Daten ziemlich aufschlussreich: „Solche Zahlen sind insofern aussagekräftig, weil sie verraten, in welche Richtung sich der Amateurfußball bewegt. Sie zeigen Vereinen, dass sich eine faire Spielweise und die Investition in Trainer lohnen. Ich finde diese Phänomene sehr spannend.“

*= Die Autoren studieren seit dem Wintersemester 2019/20 Ressortjournalismus mit dem Schwerpunkt Sport an der Hochschule für angewandte Wissenschaften im fränkischen Ansbach.



Im Untersuchungszeitraum 2009/10 bis 2018/19 ging die Zahl der ausgesprochenen Strafen am deutlichsten in den Landesligen zurück. Dennoch wird in den Kreisligen am fairsten gespielt.



Diese Grafik belegt zweierlei: In Niedersachsen geht es auf den Plätzen fairer zu als in Bayern und: Am fairsten spielen die Kreisligisten (74,57 Fairnesspunkte). Je niedriger der Wert der bei fussball.de notierten Fairnesspunkte ist, desto weniger Strafen wurden gegen das Team ausgesprochen.

Mitglied im Club 100 des DFB

Günther Klose vom Niedersächsischen Fußballverband
und dem Deutschen Fußball-Bund geehrt



Minitore und adidas-Fußbälle als Mitbringsel von Martin Fischer (l.) und Marcel Brune (r.) für das Club 100-Mitglied Günther Klose.

Dem langjährigen ehrenamtlich engagierten Günther Klose vom SV Handorf-Langenberg (NFV-Kreis Vechta) ist eine ganz besondere Ehrung zuteil geworden. Der Niedersächsische Fußballverband und der Deutsche Fußball-Bund überreichten ein Vereinsgeschenk und drückten damit ihre Anerkennung für Kloses herausragendes Engagement im Umfeld des Vereins aus. Stellvertretend für die über 1,7 Millionen ehrenamtlich und freiwillig Engagierten in den deutschen Amateurfußballvereinen ist Günther Klose für ein Jahr Mitglied des „Club 100“ des DFB.

Günther Klose ist für 2019 als einer von bundesweit 265 Kreissiegern des DFB-Ehrenamtspreises ausgewählt worden. Hierbei zählt als Kriterium vor allem außerordentlicher Ein-

satz im ehrenamtlichen Bereich in den vergangenen drei Jahren. Diesen hat Günther Klose gezeigt. Als Trainer der 2. Damenmannschaft des SV Handorf-Langenberg ist er einfach unverzichtbar. Über 40 Jahre ist er ehrenamtlich im Verein seines Herzens tätig. Er kümmert sich um etliche Aufgaben im Klub.

Seine großartigen Leistungen und der unermüdete Einsatz wurden anschließend nochmals mit der Berufung in den „Club 100“ des DFB besonders belohnt. Die Fußball-Landesverbände wählen hier anhand vorgegebener Kriterien aus allen Kreissiegern die 100 herausragend Engagierten aus und melden diese an den DFB.

Durch die Auszeichnung als Kreisehrenamtssieger wurde Günther Klose im Frühjahr 2020 bereits durch den

Niedersächsischen Fußballverband zu einem „Dankeschön-Wochenende“ nach Barsinghausen eingeladen. Leider fiel das Wochenende der Corona-Pandemie zum Opfer. Zurzeit wird ein Ersatztermin gesucht.

Nun ist jedoch der Verband/Kreis auch noch einmal persönlich nach Handorf-Langenberg gekommen, um „Danke“ zu sagen. Im Gepäck hatten der Kreisehrenamtsbeauftragte Marcel Brune und der Vorsitzende des NFV-Kreises Vechta Martin Fischer das „DFB-Vereinsgeschenk“, zwei Minitore und fünf adidas-Fußbälle, durch das vor allem auch die Jugendabteilung des SV Handorf-Langenberg profitieren wird. In der Laudatio wurden das großartige Engagement von Günther Klose, aber auch die allgemein so wichtige Bedeutung des Ehrenamts explizit hervorgehoben. Denn klar ist auch: Günther Klose ist keine Ausnahme. Jeder Verein kennt sie und jeder Verein hat sie. Die ehrenamtlich Engagierten, ohne die kein Verein funktioniert, kein Kindertraining angeboten und kein Fußballspiel stattfinden würde.

Günther Klose wird in diesem Jahr auch noch ein drittes Mal von seiner Auszeichnung profitieren. Im Rahmen eines Länderspiels im Herbst findet die offizielle Ehrungsveranstaltung für alle „Club-100-Mitglieder“ statt, sofern dies aufgrund der Corona-Pandemie erlaubt wird. Eine besondere Ehre in einem besonderen Umfeld. So werden neben DFB-Präsident Fritz Keller und DFB-Generalsekretär Dr. Friedrich Curtius zahlreiche weitere prominente Ehrengäste an der Veranstaltung teilnehmen.

Was tun bei ARTHROSE?

Ein künstliches Kniegelenk schenkt vielen Arthrose-Betroffenen ein neues Leben. Aber leider haben nicht alle Patienten dieses Glück. Woran liegt das? Was ist beim Knie anders als bei der Hüfte, und was sollte man vor und nach dem Eingriff gut bedenken? Kann man auch selbst etwas zur langen Haltbarkeit des neuen Gelenks beitragen? Auf diese wichtigen Fragen und zu allen anderen Anliegen bei Arthrose gibt die Deutsche Arthrose-Hilfe



wertvolle Hinweise, die jeder kennen sollte. Sie fördert zudem die Arthroseforschung bundesweit mit bisher über 400 Forschungsprojekten

und einer Stiftungsprofessur. Eine Sonderausgabe ihres Ratgebers „Arthrose-Info“ mit vielen nützlichen Empfehlungen bei Arthrose kann kostenlos angefordert werden bei: Deutsche Arthrose-Hilfe e.V., Postfach 110551, 60040 Frankfurt/Main (bitte gerne eine 0,80-€-Briefmarke für Rückporto beifügen) oder auch per E-Mail unter: service@arthrose.de (bitte auch dann gerne mit vollständiger Adresse für die Zusendung der Unterlagen).



Die U 13- bis U 19-Trainer des MTV Treubund Lüneburg. Hinten von links: Michael Zerr, Max Ratzeburg, Tobias Wulf, Michael Heitbrock. Mitte: Kilian Blanke, Frank Biermann, Tetje Kerstens, Rainer Frehse, Marvin Jasker. Vorne: Stefan Frehse, Tim Reimer, Markus Luetgens, Marius Meyer.

Foto: Paul

Rainer Frehse: Seit 66 Jahren beim MTV Treubund dabei

Lüneburger Verein stellt seine Trainer und Betreuer auf der Homepage vor

In der fußballlosen Zeit ist es nicht einfach Berichte zu schreiben. Dies gilt für die Journalisten in den Redaktionsstuben ebenso wie für die Verantwortlichen der Vereins-Webseiten. Deshalb haben sich die für die Homepage des MTV Treubund Lüneburg zuständigen Mitarbeiter etwas einfallen lassen. Der mit nahezu 4.000 Mitgliedern größte Sportverein im NFV-Kreis Heide-Wendland beheimatet an die 500 Fußballer und über 40 Trainer und Betreuer. Und genau letztere wurden seit Jahresbeginn im Rhythmus von drei bis vier Tagen im „Trainersteckbrief“ vorgestellt.

Dabei kamen selbst für Alteingesessene noch so manche Unbekanntheiten heraus. So erfuhr der Leser, dass der Trainer der in der Niedersachsenliga spielenden U 19-Junioren, Michael Zerr, alle Lizenzen einschließlich der UEFA-A-Lizenz erworben hat und dass sein Assistent, Tim Reimer, als Trainer in England bei Loughborough University WFC in der damals dritten englischen Frauenliga und bei der U 19 des Loughborough Dynamo FC tätig war.

Porträtiert wurde natürlich auch Sören Hilmer. Als Spieler stieg Hilmer 1996 mit der A-Jugend des MTV Treubund in die Niedersachsenliga auf und als Trainer gelang ihm zwischen 2012 und 2016 das Regionalliga-Aufstiegs-triple. Mit dem 97er-Jahrgang wurde er zudem C-, B- und A-Junioren-Niedersachsenmeister. Sein nächstes Ziel: Die Herrenmannschaft in die Oberliga bringen.

Hilmers Kollege Olaf Lakämper ist seit 21 Jahren Trainer, davon acht beim MTV Treubund. Der ehemalige NFV-Auswahlspieler hat 2012, 2013 (dort holte seine Mannschaft in der Rückrunde 16 Punkte Rückstand auf) und 2014 den Abstieg der A-Junioren aus der Niedersachsenliga verhindern können, war mit Hilmer Herrentrainer und verlässt zum Saisonende den MTV.

Ein echtes „Vereins-Urgestein“ ist Rainer Frehse, der am Tag seiner Geburt, dem 10. Mai 1955, von seinem Großvater Heinrich beim MTV angemeldet wurde. Mit zehn Jahren fing er im Verein an zu kicken, mit 17 übernahm er erstmals eine Mannschaft als Trainer und als Spieler durch-

lief er alle Mannschaften bis einschließlich der 5. Herren. 1987 fädelt Frehse die erste Mexikoreise ein und besuchte dabei seine Freunde, die er in den 1970er Jahren beim Gothia-Cup im schwedischen Göteborg kennengelernt hatte. Nach 28-jähriger Pause folgte 2019 der vierte Besuch. Der seit Mai 66-Jährige ist sportlicher Leiter der unteren Jugend und trainiert die U 12-Junioren. Zwei seiner drei Söhne, Lars und Stefan, sind auch beim MTV Treubund als Trainer unterwegs. Lars bei den U 7- und U 11-Junioren, Stefan als Co-Trainer bei der U 15 und den 2. Herren. Zudem ist er noch sportlicher Leiter der U 13- bis U 19-Junioren.

Seit fast 20 Jahren ist Prof. Dr. Ulf G. Baxmann (Professur für Betriebswirtschaftslehre) Mitglied des MTV Treubund und zählt seit einigen Jahren zum geschäftsführenden Vorstand. Als Mitglied einer Schulauswahlmannschaft in Melbourne machte er Erfahrungen im Australian Rules Football. In Deutschland folgten Aktivitäten im Tennisverein, in der Leichtathletik (Zehnkämpfer) sowie im Volleyball. Als Fußballtrainer betreute Baxmann ab 2002

(F-Jugend) bis 2013 (A-Jugend) seinen Sohn Robin und den 95er Jahrgang, ab 2013 die 3. und ab 2019 die 2. Herren.

Kilian Blanke dagegen ist erst seit einem halben Jahr dabei, führt aber gleich vier (!) Trainer-Jobs aus. Der 19-Jährige ist für die U 8-, U 10- und U 15-Junioren verantwortlich und engagiert sich als Co-Trainer bei der zweiten U 16-Mannschaft. Einer seiner bisher schönsten Momente war die Norddeutsche Vize-Meisterschaft mit den C-Junioren des VfL Lüneburg und die anschließende Teilnahme an der deutschen Meisterschaft im Futsal in Gevelsberg (beides 2016).

Und dann gibt es bei der Fußball-Abteilung des M(änner) T(urn) V(ereins) noch eine Frau, die das Sagen hat. Anja Nielsen, seit 25 Jahren als Sportlehrkraft mit ihrem Mann zusammen für das Roppe Skipper-Team verantwortlich, das im Seilspringen auf nationaler und internationaler Ebene sehr erfolgreich ist, betreut die kleinsten Fußballer. Seit neun Jahren bringt sie den U 7-Junioren und den Bambinis die Grundlagen des Fußballs bei. *Michael Paul*



Meister 2. Kreisklasse: Björn Richter (links) und Sascha Backhaus.



Doublesieger: Kevin Schulz (links) und Kevin Greibich.

Schützenhilfe am letzten Spieltag: Double für Kevin & Kevin

Heide-Wendland-Kreis: Ripdorf Kreismeister, Brietlingen und Erbstorf feiern Titel in den Kreisklassen

Was für ein irres Saisonfinale: Auf den letzten Drücker sicherten sich Kevin Schulz und Kevin Greibich, die als Team Germania Ripdorf II antraten, die eFootball-Kreismeisterschaft und feierten damit nach dem vorherigen Pokalsieg das Double im Heide-Wendland-Kreis.

Zunächst zur Meisterschaft: 32 Teams aus 20 Vereinen bestritten seit Anfang Dezember 2020 in drei Gruppen die Qualifikation. Die Top 10 spielten ab Februar in einer Kreisliga den Meister aus. Darunter gab es noch eine 1. und 2. Kreisklasse mit je elf Teams.

In der Kreisliga lieferten sich der TSV Adendorf (Bennet Ernst, Lennart Warnke), TuS Barendorf II (Alan Pfeifer, Phil Sieben) und Ripdorf II einen packenden Dreikampf um den Titel, der sich an den beiden letzten Spieltagen zuspitzte. Zunächst patzte Spitzenreiter Adendorf in der vorletzten Runde gegen die seinerzeit auf dem letzten Platz liegende erste Vertretung des TuS Barendorf und musste durch das 6:6 die Tabellenführung an Ripdorf II abgeben. Da Ripdorf anschließend gegen Barendorf I aber ebenfalls nicht über ein Remis (5:5) hinauskam, wechselte die „Pole-Position“ wieder an Adendorf. Damit war vor dem

Saisonfinale klar: Adendorf hatte wieder alles in der eigenen Hand, während Ripdorf II auf Schützenhilfe von Barendorf II hoffen musste. Die Barendorfer konnten zwar selbst nicht mehr Meister werden, durch einen Sieg aber noch auf Platz zwei vorpreschen. Und genau das gelang Alan Pfeifer und Phil Sieben, die mit 9:3 klar gewannen und dadurch Adendorf von Platz eins auf Platz drei schubsten. Die beiden Kevins von Ripdorf II verfolgten die Liveübertragung vor dem Bildschirm und jubelten am Ende über die auf dem Sofa errungene Meisterschaft und damit das Double. Denn im Pokal, der zwischen der Quali- und der Meisterschaftsendrunde als Eintageswettbewerb ausgetragen wurde, hatten sich Greibich und Schulz unter 16 Teams ebenfalls durchgesetzt (siehe Ausgabe 02/2021). Wie verdient das Double ist, zeigt die Saisonbilanz: In allen Meisterschafts- und Pokalspielen erzielten Kevin & Kevin 17 Siege, drei Unentschieden und mussten nur eine Niederlage (gegen Adendorf) hinnehmen.

In der 2. Kreisklasse stand mit dem TuS Brietlingen der Sieger bereits am vorletzten Spieltag fest. In der 1. Kreisklasse dagegen fiel die Entscheidung erst im Saisonfinale

– und beinhaltete eine faustdicke Überraschung. Der bis dahin unbesiegte BSV Union Bevensen verlor am letzten Spieltag ausgerechnet gegen den noch sieglosen VfL Suderburg II. Nutznießer war der punktgleiche TuS Erbstorf II. Immerhin: Die Union-Spieler wurden am Ende von ihren Mitstreitern zum fairsten Team gewählt, so dass auch sie einen Pokal bekommen werden (die Preisverleihung findet coronabedingt zu einem späteren Zeitpunkt statt).

Apropos Fair Play: Dieses ließ zunehmend nach. Die Spiele wurden immer häufiger unangemeldet und eigenmächtig verschoben, Teams traten einfach

zum festgelegten Spielbeginn nicht an, so dass die Gegner vergebens warteten. Es wurde immer schlimmer. In der Rückrunde wurde dieses Verhalten vom Orga-Team nicht mehr geduldet. Es gab Niederlagen-Wertungen für die nichtangetretenen Teams oder für beide Teams, wenn die Verlegung nicht rechtzeitig angemeldet wurde. Das hatte zur Folge, dass einige Teams keine Lust mehr auf FIFA hatten, gar nicht mehr antraten und nach dreimaligem Nichtantritt disqualifiziert wurden. Sieben Teams nahmen zum Ende nicht mehr am Spielbetrieb teil. Ihre Begegnungen wurden annulliert.

Michael Paul



Meister 1. Kreisklasse: Fabio Calucci (links) und Ole Kreutzer.

KJO Michael Heinsohn ohne Gegenstimme wiedergewählt

Cuxhaven: Meldefenster für Juniorinnen und Junioren bis 15. Juli geöffnet

Fast genau ein Jahr nach dem Beginn des ersten Lockdowns im März 2020 wurde nun der Jugendtag im NFV-Kreis Cuxhaven via Online-Videokonferenz durchgeführt, da die anhaltende Corona-Pandemie und die behördlichen Verordnungen keine Präsenzveranstaltung zuließen.

Der Kreisvorsitzende Walter Kopf brachte seine Hoff-

nung zum Ausdruck, dass nach dem Ende der Pandemie endlich wieder alle ihren sportlichen Aktivitäten nachgehen können. Der Stader Kreisjugendobmann Frank von Bergen nahm zum ersten Mal an der Sitzung teil und informierte über die gemeinsamen Projekte sowie über die stets kollegialen und zielführenden Gespräche mit dem Cuxhavener Jugendaus-

schuss. Kreisjugendobmann Michael Heinsohn erklärte, dass die Ehrung verdienter Jugendleiterinnen und Jugendleiter in den Herbst 2021 verlegt wurde. Anträge können weiterhin gestellt werden. Im Anschluss erfolgte die Entlastung der Mitglieder des Kreisjugendausschusses durch die Versammlung.

Bei den turnusgemäßen Wahlen unter der Leitung von Walter Kopf erhielt Michael Heinsohn ohne Gegenstimme das Vertrauen für drei weitere Jahre. Zudem wurden neu gewählt beziehungsweise in ihrem Amt bestätigt, **Mitglieder Jugendausschuss:** Uwe Louwes (Stv. KJO), Birthe Leidecker-Unruh (Schriftführerin), Kirsten Holz (Mädchenreferentin), Karlheinz Geertz (Staffelleiter). **Kooptierte Mitglieder:** Jan Pradella (Staffelleiter), Daniel Niehaus (Ver-

antwortlicher Kinderfußball), Finn Bardenhagen (Staffelleiter/Spielleiter).

Das Meldefenster für die Juniorinnen und Junioren wird bis zum 15. Juli geöffnet sein. Der Kinderfußball wird vom DFB derzeit neu aufgestellt; die Umsetzung im NFV-Kreis Cuxhaven läuft bereits an und soll bis zum 30. Juni 2023 abgeschlossen sein. Auch der Mädchenfußball – im Kreisgebiet gab es in den vergangenen Jahren einen Schwund von reinen Mädchenmannschaften – und die Zusammenarbeit mit Stade sollen intensiviert werden. Angedacht sind eine gemeinsame Pokalrunde und Spielenachmittage im Kinderfußball. Doch diese Überlegungen können erst nach dem Ende der Pandemie richtig Fahrt aufnehmen.

Julian Berndt



Der Cuxhavener Kreisjugendtag fand als Online-Veranstaltung statt. Foto: Berndt

Schories ist stolz auf die Teilnehmer

Anwärterlehrgang in Harburg – Ein Absolvent kommt aus dem Heide-Wendland-Kreis

Trotz langer Zeit ohne Einsätze auf dem Fußballplatz sind die Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter des NFV-Kreises Harburg nicht untätig und organisierten nun den ersten Anwärter-Lehrgang des Jahres. Die derzeitige Lage mitten in der Corona-Pandemie machte es nötig, diese Ausbildung als Online-Veranstaltung durchzuführen, aus der insgesamt zwölf neue Regelhüterinnen und Regelhüter hervorgegangen sind.

An acht Lehrgangstagen bildete das Lehrwarte-Team Alexander Schulz/Marvin Schories die Teilnehmer aus. Zusätzlich fanden, ebenfalls digital, die obligatorische Eingangsveranstaltung sowie die Eignungsgespräche statt, die für das vom NFV-Kreis Harburg verwendete DFB-Patenprogramm unerlässlich sind und sich bislang absolut bewährt haben.

Als Referenten unterstützten Ron Schneider und Yannik Brunke die beiden Lehrwarte. Die Prüfung, abgenommen vom Bezirksschiedsrichterobmann Jürgen Bockelmann, wurde schichtweise unter den derzeit geltenden Corona-Auflagen durchgeführt und war mit dem Landkreis Harburg abgestimmt.

„Ich bin unglaublich stolz auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, dass sie trotz durchgehend digitaler Lehre durchgehalten und bestanden haben“, freute sich Marvin Schories. „Gerade im Bereich der präsenzfriren Lehre befinden wir uns auf neuem Terrain. Wir werden den Lehrgang zeitnah evaluieren und versuchen ein Konzept zu erarbeiten, das digitale Lehre und Präsenzveranstaltungen in Einklang bringt.“

Mit Daniel Fohsack (FSV Tostedt), Julian Leferink (TVV



Über elf neue und vor allem junge Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter darf sich der NFV-Kreis Harburg freuen. Foto: Lahse

Neu Wulmstorf) und Ruben Lehmitz (Buchholzer FC) schafften es drei Prüflinge ohne Fehler durch den 30 Fragen umfassenden Prüfungsbogen. Mit Lennart Scholz vom TuS Barskamp gehörte auch ein Anwärter aus dem Heide-Wendland-Kreis zu den erfolgreichen Absolventen.

Zudem bestanden: Yasemin Heigwer, Sophie Mayer-Lindenber, René Harder, Justin Schulz (alle Buchholzer FC), Hanna Leni Wellen (TuS Fleestedt), Leonard Stephan Hauschildt (FC Rosengarten), Andreas Wienert (TSV Elstorf), Fynn Willert (TV Meckelfeld).

Yannik Brunke

Fußballer erlaufen 5.378 Euro für den guten Zweck

„Corona Challenge“ von Germania Walsrode – „Mit dieser Summe nie und nimmer gerechnet“



15 Firmen unterstützten die „Corona Challenge“ der 1. Herrenmannschaft von Germania Walsrode.

Neun Wochen „Corona Challenge“ liegen hinter dem Team der ersten Herren des im Heidekreis gelegenen Traditionsvereins Germania Walsrode. Die Läufer trotzten dem Wetter, welches im Dezember und Januar ja nicht immer das Beste zum Laufen ist und in diesem Jahr vor allem durch den Schneefall im Februar eine besondere Herausforderung darstellte.

„Mit dieser Summe haben wir nie und nimmer gerechnet“, strahlte Markus Wolkenhauer, Trainer der 1. Fußball-Herrenmannschaft. Genau 5.378 Euro und 86 Cent kamen bei der „Corona Challenge“ der Bezirksliga-Spieler zusammen. Jeweils zur Hälfte wurde das Geld inzwischen an den Onkologischen Arbeitskreis in Walsrode und die eigene Jugendabteilung übergeben.

Im Wesentlichen wurde das Geld erlaufen. Im Vorfeld hatten sich 15 Firmen als Sponsoren dazu bereit erklärt, die Aktion pro abgespultem Kilometer mit zehn Cent fi-

nanziell zu unterstützen. Drei Spieler mussten nach einem Kontakt mit einem positiv auf Corona getesteten Familienangehörigen für 14 Tage in häusliche Quarantäne. Natürlich blieben auch Verletzungen und Krankheiten nicht aus. Ebenso musste die Arbeit/die Schule/ das Studium weitergehen.

„Trotz aller Hindernisse hat das gesamte Team 3.368 Kilometer erlaufen. Das sind 120 im Schnitt“, erklärte Markus Wolkenhauer und berichtete: „Falls jemand gar nicht laufen bzw. gehen konnte, gab es die Möglichkeit, Kilometer in Form von Liegestütz zu sammeln. Zehn Liegestütz entsprachen einem halben Kilometer. Insgesamt lag dabei der Schnitt 26 Kilometer über dem Plan von 90 Kilometern pro Läufer, von dem wir zu Beginn ausgegangen sind.“

Je näher die Germanen-Spieler an das Ende der Challenge kamen, umso mehr legten sich einige Jungs dabei ins Zeug. Wolkenhauer: „Alleine in der letzten Woche hat

das Team 540 Kilometer erlaufen, denn wir wollten unbedingt die 5.000-Euro-Grenze knacken. Alle Sponsoren waren von dem Ergebnis begeistert und rundeten ihre Spenden noch entsprechend auf.“

In dem Gesamtbetrag ist auch der Erlös aus der Versteigerung des von Hannover 96

gespendeten Trikots enthalten, das für 189,60 Euro von Mirko Hildebrandt aus Bomlitz ersteigert wurde. 1896 ist bekanntlich das Gründungsjahr „Der Roten“. Als der Bomlitzer die Nachricht bekam, dass er der Gewinner der Versteigerung ist, erhöhte er die Summe auf insgesamt zweimal 96 Euro, so dass er insgesamt 192 Euro spendete.

Auch der Verein Germania Walsrode stockte den eigentlichen für den Onkologischen Arbeitskreis Walsrode vorgesehenen Betrag von 2.689 Euro auf 3.000 Euro auf. „Ohne finanzielle Unterstützung wäre die Fortführung unserer Arbeit nicht möglich“, freute sich der 1. Vorsitzende Dr. Sirius Adari über die Aktion. „Unser Beratungs- und Therapieangebot für Krebskranke wird durch Spenden finanziert. Da wir jetzt auch eine Geschäftsstelle in Soltau eingerichtet haben, können wir das Geld gut gebrauchen, denn gerade in dieser Zeit ist es schwieriger geworden, Gelder zu bekommen. Wir bedanken uns deshalb von Herzen bei der 1. Herrenmannschaft und allen Beteiligten am Spendenlauf.“

Susanne Müller/Roland Bahr



Dr. Sirius Adari (2. von links), 1. Vorsitzender des Onkologischen Arbeitskreises Walsrode, nahm in seiner Geschäftsstelle den letztlich auf 3.000 Euro aufgestockten Spendenbetrag von Germania-Coach Markus Wolkenhauer, Co-Trainer Carsten Meyer und dem 2. Vereinsvorsitzenden Hendrik Kloppert (von links) entgegen.



AOK
Die Gesundheitskasse.



Bis zu
500 €*
für individuelle
Mehrleistungen



Alles bleibt anders.
**Und Gesundheit
das Wichtigste.**

EINFACH UND KONTAKTLOS

JETZT WECHSELN

Machen Sie das Beste aus Ihrem neuen Alltag:
Profitieren Sie jetzt von starken Mehrleistungen und erhalten Sie
bis zu 500 €* für Ihre individuelle Gesundheitsvorsorge.

* So funktioniert's: Wir erstatten die Kosten zu 80 %, bis zu 500 Euro im Jahr für alle Mehrleistungen zusammen.

Challenge accepted

Bezirksliga-Fußballerinnen des TSV 08 Groß Schneen überbrücken die fußballfreie Zeit mit besonderem Fitness-Training

Seit Anfang November ruht der Ball auf den Sportplätzen im Amateurbereich. So natürlich auch auf dem Einzelberg in Groß Schneen (NFV-Kreis Göttingen-Osterothode). „Wer hätte gedacht, dass wir so lange auf Fußball verzichten müssen und können“, fragt sich Nicole Kaltner, Trainerin der Frauenmannschaft des TSV 08 Groß Schneen, die in der Bezirksliga Süd derzeit den letzten Platz belegen. „Deshalb wollen wir fit sein, sobald es wieder los geht! Und deswegen heißt es für mein Team auch: Challenge accepted!“, so Kaltner, die ihr Team mit besonderen Herausforderungen in den vergangenen Monaten auf Trab gehalten hat.

„Seit Anfang Januar stellt sich mein Team der Aufgabe, in einem Takt von jeweils zwei Wochen in verschiedenen Disziplinen eine gewisse Punktzahl zu erreichen. Allerdings gibt es für jede Spielerin ebenfalls eine Mindestanzahl an Punkten, die pro Woche erreicht werden muss“, berichtet Nicole Kaltner. Die Disziplinen bestehen aus Rad fahren (für 5 Kilometer gibt es einen Punkt), Laufen (pro Kilometer 1 Punkt), Krafttraining (pro 15 Minuten 1 Punkt) und ZOOM-Krafttraining (pro Stunde 5 Punkte).

So musste die Mannschaft z.B. in Kalenderwoche 1 und 2 220 Punkte im Team erreichen. „Geschafft haben



Nicole Kaltner, Trainerin der Frauenmannschaft des TSV 08 Groß Schneen.

die Spielerinnen grandiose 808 Punkte. Das heißt in Zahlen für die ersten beiden Kalenderwochen: es wurden 226,2 Kilometer gejoggt, 25,1 Kilometer Fahrrad gefahren und 33,40 Stunden Krafttraining absolviert. Darauf kann man einfach stolz sein“, freut sich die Trainerin.

Einmal in der Woche trifft sie sich mit ihren Spielerinnen per Videokonferenz mit Zoom zum gemeinsamen Krafttraining. „Eine gute Stunde

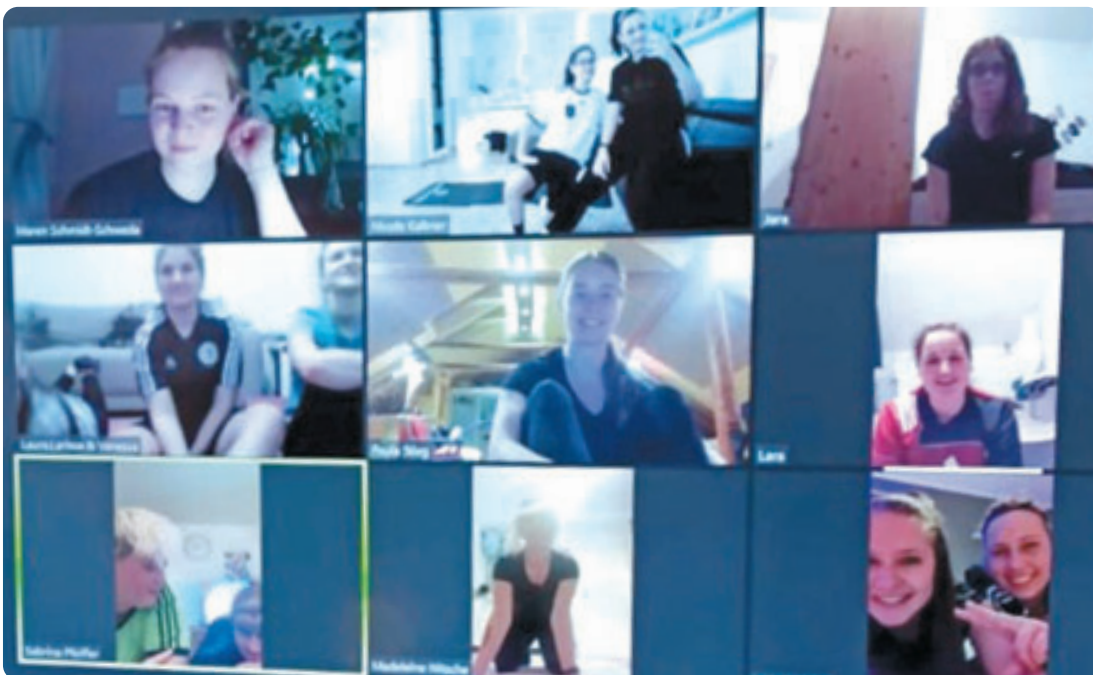
schwitzen wir alle gemeinsam von zuhause aus und gehen an unsere Grenzen. Die Bereitschaft zum Training ist sehr groß, die Motivation ist trotz der Umstände spürbar“, berichtet Kaltner. Nach 14 Tagen wird dann ausgewertet, ob das Team-Ziel erreicht wurde und ob jede Spielerin ihre Punktzahl erreicht hat. Die Spielerin, die auf dem letzten Platz in der Tabelle steht, zahlt die nächste Getränke-Kiste auf dem Trainingsplatz.

Außerdem werden die zu erreichenden Punkte für die kommenden 14 Tage jeweils erhöht und es werden neue Aufgaben gestellt. „Am Anfang ging es darum, wieder in die Bewegung zu kommen, Ausdauer zu erhalten, um dann weiterführend an der Mobilität und fußballspezifischem Intervalltraining zu arbeiten. Die Challenge wird so lange laufen, bis wir endlich wieder gemeinsam raus auf den Platz dürfen und unsere Ergebnisse auf den Platz bringen können“, blickt Kaltner nach vorn.

Am Ende der Challenge wird es natürlich auch Sieger geben. Die besten Spielerinnen werden geehrt und erhalten einen Preis. Für das ganze Team steht am Ende der Challenge ein Mannschaftessen nach Wahl im neuen TSV-Sporthaus an. „Die größten Preise dieser Challenge sind aber natürlich die eigene körperliche Fitness, die persönlichen Erfolge und die Gesundheit jeder einzelnen Spielerin“, weiß Nicole Kaltner.

„Natürlich bedeutet diese Art von Training auch Vertrauen, ans Team und an jede einzelne Spielerin. Der sportliche Ehrgeiz und der Teamgedanke stehen hierbei an erster Stelle. Ich vertraue meinem Team zu 100 Prozent, bin davon überzeugt, dass wir so den Ehrgeiz nicht verlieren und einen guten Grundstein für eine bevorstehende Vorbereitung legen“, ist die Trainerin vom Nutzen der Challenge überzeugt.

„Natürlich vermisse ich, genauso wie jede andere Fußballerin, den



Digitales Treffen der TSV-Frauen zum gemeinsamen Krafttraining.



Die Bezirksligafrauen des TSV 08 Groß Schneen.

Sportplatz, das Adrenalin im Spiel und die vielen impulsiven Momente, die einem auf dem Platz und an der Linie begegnen. Lasst uns einfach alle das Beste aus der Situation machen, damit wir das Vermisste so schnell wie mög-

lich wieder erleben können! Wir als Sportler haben das, was so vielen in dieser schwierigen Zeit fehlt. Wir haben Ziele, eine unersetzliche Gemeinschaft und den Ansporn, immer das Beste aus der Situation zu machen.

Aufgeben ist für uns Sportler nie eine Option. Wir hoffen, dass diese Zeit für uns alle bald ein Ende hat und wir uns wieder auf den Sportplätzen sehen können“, hat Nicole Kaltner ihren Optimismus nicht aufgegeben. *nk/bo* ■

Tell Bau

GmbH

BAUUNTERNEHMEN

Ihr Spezialist in Sachen Sportbau...

Offizieller
Partner des



www.tellbau.de

Nordharz mit Doppelspitze

Rüdiger Nowak und Joachim Wojtke übernehmen Aufgaben von Wolfgang Fisch



Die Führung des NFV-Kreises Nordharz haben als kommissarischer Vorsitzender Rüdiger Nowak (l.) und sein Stellvertreter Joachim Wojtke bis zum am Freitag, 16. Juli, in Groß Flöthe stattfindenden Kreistag übernommen.

Foto: Günter Schacht

Mit Rüdiger Nowak (FC Flachstöckheim) als kommissarischem Kreisvorsitzenden und Joachim Wojtke (FG Vienenburg/Wiedelah) als dessen Stellvertreter hat der Kreisvorstand des NFV-Kreises Nordharz einstimmig eine Doppelspitze als FührungscREW bis zum Kreistag am Freitag, 16. Juli, in Groß Flöthe installiert.

Die beiden Funktionäre haben das bisherige Aufgabengebiet des kürzlich unerwartet verstorbenen Kreisvorsitzenden Wolfgang Fisch (FC Flachstöckheim) aufgeteilt. Rüdiger Nowak wird zudem die Aufgaben des Schatzmeisters ausführen, während Joachim Wojtke die Aufgabenbereiche des Kreisspielausschusses, der Jugendfußballer und des Qualifizierungsausschusses mit betreut.

Die Corona-Krise hatte vor dem endgültigen Saisonabbruch natürlich auch den Spielbetrieb im NFV-Kreis Nordharz fest im Griff. „Wir

haben bis zum 30. April alle Spiele auf Kreisebene abgesetzt. Die Gesundheit geht vor“, stellte der Vorsitzende des Spielausschusses Peter Finselberger (SG Steinlah/Haverlah) fest. Auf dem Kreistag werden Änderungen in der Ausschreibung vorgenommen. „Das Auswechseln von fünf Spielern, wie es auf Bezirksebene vorgesehen ist, wird auch in der Nordharzliga, der 1. Nordharzklasse und der Ü 32-Altherren-Liga eingeführt. In den unteren Klassen ist schon stetes Ein- und Auswechseln erlaubt“, berichtete der aktive Ü 50-Kicker.

Eine Rückkehr auf den grünen Rasen für die Jugendfußballer sah auch Kreisjugendobmann Sven Bankowski (SV Rammelsberg) noch nicht: „Die unterschiedlichen Inzidenzzahlen in den drei Altkreisen (Goslar, Wolfenbüttel und Salzgitter) lassen einen Spielbetrieb gar nicht zu.“ Die Vorbereitung zum Kreistag

der Juniorenfußballer am Freitag, 2. Juli, ist bereits in Arbeit.

Der Frauenausschuss hatte wegen der Terminenge die Kreispokalspiele der Frauen- und Mädchen sowie die Durchführung des Tages des Mädchenfußball bereits abgesetzt. „Der Kontakt ist während der Corona-Krise bei Pokalendspielen oder Siegerehrungen nicht zu vermeiden. Deshalb haben wir uns zu dem Schritt entschlossen“, sagte die Vorsitzende der Frauenfußballerinnen, Andrea Ostermann (TSV Fortuna Salzgitter).

„Über 202 Schiedsrichter verfügt der Kreis derzeit. Wir sitzen in den Startlöchern. Eine Schiedsrichterausbildung wollen wir zudem anbieten. Von einer Fortsetzung des Spielbetriebes sind wir jedoch wegen der hohen Inzidenzzahlen weit entfernt“, schätzte auch Kreisschiedsrichterobmann Christian Biel (FC Othfresen) die Lage realistisch ein.

An der Spitze des Kreis-sportgerichtes gab es einen kurzfristigen Wechsel. Für den aus persönlichen Gründen zurückgetretenen Vorsitzenden Eberhard Hotopp (SV Kissenbrück) tritt übergangsweise sein Stellvertreter Niko Stolzen (TuS Clausthal-Zellerfeld) bis zum Kreistag an die Spitze des Gremiums.

Tatenlos schaute auch der Qualifizierungsschuss mit seinem Vorsitzenden Hans-Joachim Schmalstieg (VfL Seesen) der von Corona diktierten Situation zu. „Wir können keine Auswahlmaßnahmen sowie Sichtungungen von jungen Talenten durchführen. Für die Mädchen und Jungen tut es mir leid“, brachte es Schmalstieg auf den Punkt.

Ehrungsanträge der Vereine für verdiente Vereinsmitarbeiter zum am Freitag, 16. Juli, in Groß Flöthe stattfindenden Kreistag können bis zum Montag, 17. Mai, bei Joachim Wojtke, Rabeckbreite 12, 38690 Goslar eingereicht werden. gs



lumosa®

LED-Flutlicht

info@lumosa.de

www.sportplatzbeleuchtung.de

DEIN PROFI FÜR **LED-FLUTLICHT**



107 Nachwuchskicker aus fünf verschiedenen Ländern

Beim FC Mecklenhorst haben zahlreiche Migranten eine neue sportliche Heimat gefunden

Im NFV-Kreis Region Hannover zählt der FC Mecklenhorst (FCM) mit seinen zurzeit 150 Mitgliedern zu den sicherlich etwas kleineren Vereinen. Umso bemerkenswerter ist es, was dieser engagierte Fußball-Klub insbesondere in den zurückliegenden sechs Jahren im integrativen Bereich geleistet hat.

Insbesondere in den Jahren 2014/15 erreichte Deutschland eine riesige Flüchtlingswelle speziell aus den Kriegsgebieten Syrien und Afghanistan, die im gesamten Land Zuflucht suchten und teilweise eine neue Heimat fanden! FCM-Geschäftsführer Hartmut Krautstrunk, der seit 1970 ununterbrochen für seinen Verein mit großem Engagement ehrenamtlich tätig ist und zusätzlich weitere Aufgaben in diesem Zeitraum auf der Vorstandsebene und in der Fußball-Sparte wahrgenommen hat, schaut zurück: „Unter den immens vielen Kriegsflüchtlingsen war natürlich eine riesige Anzahl von Kindern und Jugendlichen, die auch eine neue Fußball-Heimat suchten. Das war eine große Herausforderung für uns, dies alles im Trainer- und Betreuer-Bereich zu bewältigen. Wir haben in diesem Zeitraum zum Wohle der Kinder und Jugendlichen enorm viel geleistet in Sachen Integration, was zum Teil auch sprachlich nicht einfach war.“

Krautstrunk weiter: „In den Jahren 2015 bis 2019 konnten wir bedingt durch diesen großen Zulauf sechs eigenständige Mannschaften zum Spielbetrieb melden. Das waren insgesamt 107 Nachwuchskicker aus fünf verschiedenen Ländern mit einem Migrationsanteil von nahezu 80 Prozent. Ein riesiges Dankeschön gilt unseren vielen Trainern, Betreuern und den Kollegen des Vorstandes, die sich dieser nicht einfachen Aufgabe gewid-



Das A-Junioren-Team des FC Mecklenhorst setzte sich in der Saison 2018/19 aus Spielern der unterschiedlichsten Nationalitäten zusammen.

Foto: privat

met und viel Freizeit investiert haben.“

In diesem Zeitraum war auch der DFB nicht untätig und brachte ein Unterstützungsprogramm für „Flüchtlinge“ auf den Weg, um den Vereinen eine finanzielle Hilfe zukommen zu lassen, die sich sehr intensiv mit der damaligen Flüchtlings-Thematik auseinandergesetzt haben und viele Projekte vorweisen konnten. Krautstrunk: „Wir haben 2015 und 2018 finanzielle Unterstützung über die DFB-Stiftung Egidius Braun erhalten, über die wir uns natürlich sehr gefreut haben. Mit diesen beiden finanziellen Hilfen konnten wir Sportkleidung anschaffen und in einem sehr geringen Umfang zumindest die Mitfinanzierung für unseren Kleinbus vornehmen. Wir haben in dieser Zeit einen umfangreichen Fahrdienst eingerichtet, um die Kinder, die zumeist aus sozial schwachen Familien kamen, zum Training und zu den Spielen zu befördern.“

Leider mussten Krautstrunk und sein gesamtes Helfer- und Betreuer-Team insbesondere in den beiden zurückliegenden Jahren auch negative Erfahrungen bezüglich der Zu- und Mitarbeit der Familien machen. Krautstrunk: „Es ist bitter und zu-

gleich schade, dass die Eltern sich wenig bemüht haben, unsere mit viel Zeitaufwand betriebenen Aktivitäten zu unterstützen. Irgendwann wird man dann müde und es fehlt einem der Antrieb, weitere Akzente zu setzen.“

Ganz neue Akzente und Schwerpunkte setzen die FCM-Verantwortlichen in der Zukunft nun für die Minikicker des Vereins (G- bis E-Junioren). „Wir wollen das vom DFB vorgegebene Konzept zum Wohle des Kinderfußballs so schnell wie möglich bei uns umsetzen und werden dann nach neuen Regeln spielen. Es wird künftig auf kleinen Feldern mit vier Toren pro Platz gespielt. Das ergibt viele Ballkontakte auf engstem Raum und somit bringen wir die Bolzplatz-Mentalität wieder in unseren Verein“, sieht Krautstrunk in eine rosige Zukunft für seine Nachwuchskicker.

Bezüglich der Infrastruktur brauchen sich die FCM-Verantwortlichen im Juniorenbereich keine Sorgen zu machen, da der Verein über zwei glänzend gepflegte Plätze und einen zusätzlichen kleinen Trainingsplatz verfügt, auf denen dann auch die Minikicker auf enger zugeschnittenen Feldern dem runden Leder nachjagen kön-

nen. Hinsichtlich der Nutzung der gesamten FCM-Sportanlage schaut Krautstrunk auch über den Teller- rand: „Da wir ein relativ kleiner Verein sind, sind auch Gruppen über den Fußball hinaus bei uns gerne gesehen. So nutzen zum Beispiel die Musikzüge der „Wölper Löwen“ unsere Anlage für Übungszwecke. Wir haben damit kein Problem, da diese hervorragende Zusammenarbeit auch im weitesten Sinne eine gute integrative Maßnahme ist.“

Leider hat auch bei den FCM-Herren das Corona-Virus Träume platzen lassen. Die erste Mannschaft belegte Ende Oktober den ersten Platz in der 2. Kreisklasse und hatte berechtigte Hoffnungen, die Saison mit der Meisterschaft abzuschließen, was den Aufstieg in die 1. Kreisklasse bedeutet hätte. Daraus wird nun nichts, da die Saison 2020/21 Corona-bedingt Anfang November unterbrochen wurde und durch einen mehrheitlichen NFV-Vorstandsbeschluss am 31. März mit sofortiger Wirkung in Form der Annullierung komplett abgebrochen wurde. Somit gibt es keine Aufsteiger und auch keine Absteiger.

Krautstrunk denkt aber nicht ans Aufgeben: „Das ist ein schwerer Schlag für uns, da sämtliche Anstrengungen für einen eventuellen Aufstieg zunichte gemacht wurden. Die Gesundheit geht aber vor und somit nehmen wir in der neuen Saison einen neuen Anlauf. Wir werden jetzt unsere gesamten Kräfte bündeln und ich hoffe, dass wir wieder baldmöglichst auf den Platz dürfen. Ich bin absolut optimistisch, dass wir im Sommer eine gute Vorbereitungszeit hinlegen werden, um dann mit viel Elan in eine hoffentlich erfolgreiche Saison 2021/22 starten zu können.“

Fritz Redeker

Schiedsrichter aus Schortens pfeift jetzt in den USA

Torsten Haaren wird vom NFV-Kreis Jade-Weser-Hunte gebührend verabschiedet

Allein 20 Jahre fungierte Torsten Haaren aus Schortens als Schiedsrichter auf den Sportplätzen im Nordwesten Niedersachsens. Von 2017 bis 2018 war er Mitglied im Schiedsrichterausschuss des NFV-Kreises Friesland. Im 2018 gegründeten Großkreis Jade-Weser-Hunte betätigte er sich als Schriftführer des Kreisschiedsrichterausschusses und als Sprecher der Region Friesland. Des Weiteren war er auch als Schiedsrichterobermann im Heidmühler FC aktiv.

Mitte April ist Torsten Haaren nun aus beruflichen Gründen zusammen mit sei-



Torsten Haaren (Mitte) wurde mit den besten Wünschen für die Zukunft vom stellvertretenden Kreisvorsitzenden Andreas Schumacher (r.) und Kreisschiedsrichterobermann Dennis Hohmann in die USA verabschiedet.

Foto: Haaren

ner Frau in die USA umgezogen. Andreas Schumacher,

stellvertretender Kreisvorsitzender, und Dennis Hoh-

mann, Vorsitzender des Kreisschiedsrichterausschusses im NFV-Kreis Jade-Weser-Hunte, verabschiedeten ihn wenige Tage vor dem Abflug coronakonform aus dem Kreisschiedsrichterausschuss, dankten ihm für die langjährige hervorragende Mitarbeit und wünschten ihm für sein neues Leben in den Vereinigten Staaten alles Gute.

Seinem Hobby wird er aber auch jenseits des großen Teiches weiter frönen und in den USA auf den dortigen Fußballfeldern als Schiedsrichter sein Bestes geben.

Jürgen Hinrichs

SONDERANGEBOTE



1 AKTIONSTORE „All inclusive“, TÜV geprüft*
Jugend- und Trainingsstore aus hochwertigen Aluprofilen. Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Bodenrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm). Netzbügel aus Rundrohr (60 x 3 mm).

Wichtig für einen Qualitätsvergleich:
Vollverschweißt, inklusive Tornetz, Griffe, angeschweißte Lufräder (pannensicher ausgeschäumt) und integrierte Gewichte! Lieferung frei Haus!

„All inclusive“ mit eingefräster Netzaufhängung:

| Tortyp | Tiefe | Gewicht | Artikel-Nr | 1 Stück | ab 2 Stück |
|---------------|--------|---------|------------|------------|------------|
| Trainingsstor | 200 cm | 100 kg | 265R2031 | 1.899,00 € | 1.869,00 € |
| Jugendstor | 150 cm | 125 kg | 275R1072 | 1.349,00 € | 1.319,00 € |



2 Spielerkabine „modular“, teilverschweißt, TÜV geprüft*
Aus Aluminium, teiliert, teilverschweißt. Diese Kabinen können vor Ort schnell und einfach aufgebaut werden. Die einzelnen Elemente fertigen wir aus Aluminium. Als Scheiben kommen durchsichtige Polycarbonat (Lexan) Scheiben zum Einsatz.

Wichtig für einen Qualitätsvergleich:
Modular erweiterbar, einfacher Aufbau! Frei Haus!

| Spieler- und Betreuerkabine : | | 1 Stück | ab 2 Stück |
|-------------------------------|----------|------------|------------|
| Länge 2 m | 04SAM115 | 1.499,00 € | 1.449,00 € |
| Länge 3 m | 04SAM555 | 2.159,00 € | 1.109,00 € |
| Modul, +1 m | 04SAM55M | 589,00 € | 577,00 € |



3 Einfaches Trainings- oder Jugendtor „PURE“, TÜV geprüft*
Jugend- und Trainingsstore aus Aluprofilen. Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Bodenrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm). Netzbügel aus Rundrohr (60 x 3 mm). Ecken durch innenliegende Verbinder verstärkt. Netzaufhängung durch innenliegende Kunststoffnetzhasen!

Wichtig für einen Qualitätsvergleich:
Inklusive angeschweißter Räder (pannensicher) und innenliegenden Eckverbindern! Tore (07SAM1R2 / 04SAM1R3) TÜV geprüft! Lieferung frei Haus!

| Tortyp | Tiefe | Artikel-Nr | 1 Stück | ab 2 Stück | ab 4 Stück |
|---------------|--------|------------|------------|------------|------------|
| Trainingsstor | 200 cm | 265AM1P3 | 1.399,00 € | 1.339,00 € | 1.249,00 € |
| Jugendstor | 150 cm | 275AM1P2 | 829,00 € | 789,00 € | 759,00 € |

Für Abstauber: Mini-Tor gratis!*

*Im Wert von 199€. Beim Kauf eines Trainingsstores oder von zwei Jugendstores. Solange der Vorrat reicht.



Alle Produkte finden Sie auch in unserem Shop unter: www.sportschaeper.de/shop

Alle Preise inkl. MwSt und Frachtkosten (siehe Festband). Druckfehler vorbehalten. Gültig bis Ende Juni 2021. *Für alle Tore und Kabinen gilt TÜV-geprüft nur in Verbindung mit einer entsprechenden Ankerkegel-Sicherung. Spezialanker dienen unserer Meinung nach der Rutschhemmung und erfüllen nicht die Anforderungen des TÜV an eine Ankerkegel-Sicherung.

Schäper Sportgerätebau GmbH
Telefon: +49 (0)2534 6217 - 10 - info@sportschaeper.de

Top, die Wette gilt: Kruses Trikot kam am schnellsten

Aktion für den guten Zweck – Sogar der SC Freiburg schickte ein signiertes Trikot



Ist mit dem Engagement im Verein sehr zufrieden: Der 1. Vorsitzende von FT Groß Midlum, Hinrich Bruns, mit dem signierten Trikot von Union Berlin.

Fotos: privat



So sieht die Rückseite des Trikots aus.

Er ist weiterhin guten Mutes, denn drei Tage nach seinem Schreiben an die Fußball-Bundesligisten hat Hans-Gerd Ukena ein signiertes Trikot von Union Berlin in den Händen gehalten. Es ist das aktuelle Heimtrikot von Max Kruse mit den Unterschriften des gesamten Bundesliga-Kaders. Dazu gab es nette Zeilen, dass der Hauptstadtclub gerne die Aktion der Groß Midlumer unterstützen möchte.

Ukena hofft, dass er seinen Part der Wette gegen die *Emder Zeitung* (siehe Infokasten) einhalten kann. Und er hat von einem Verein etwas bekommen, wo er im Stillen nicht mit gerechnet hat. Denn sogar der SC Freiburg schickte ein von allen Bundesligaspielern signiertes Trikot, dazu einen signierten Ball. „Ich habe es schon oft genug versucht, aber dass die Freiburger uns ein Trikot und sogar einen Ball schicken, hätte ich nicht gedacht“, sagte Ukena vom FC Groß Midlum. „Das gibt mir noch einmal einen zusätz-

lichen Anreiz, meinen Einsatz der Wette für uns und damit den guten Zweck zu erfüllen.“

Mittlerweile sind schon viele Geschenke eingetroffen

Alle Trikots werden auf jeden Fall gerahmt. Was damit passiert (Versteigerung oder Verlosung), wird noch abschließend diskutiert. Eingetroffen bei Ukena sind bisher auch noch vom SV Wer-

FT Groß Midlum unterstützt schon seit Jahren den guten Zweck

der Bremen ein signiertes Trikot, vom VfL Wolfsburg ein signiertes Trikot und ein signierter Ball, von Bayern München ein signierter Ball sowie ebenfalls ein signiertes Trikot von Hertha BSC. Zusätzlich trudelten noch von Eintracht Frankfurt, TSG Hoffenheim und FC Augsburg jeweils ein signiertes Trikot ein. Die Verantwortlichen von Arminia Bielefeld haben bei Ukena angerufen und wollen die

Aktion ebenfalls unterstützen.

Ukena ist mittlerweile einen Schritt weitergegangen. Er hat auch alle 19 Zweitligisten angeschrieben. Schließlich sollen die Geschenke der Vereine am Ende auch dem guten Zweck zugute kommen. Dazu ging ein Schreiben des FT-Ehrenvorsitzenden an den Deutschen Fußball-Bund. „Vielleicht bekomme ich ja auch ein signiertes Trikot jeweils von der Männer- und Frauen-Nationalmannschaft.“

Wie wichtig das Engagement für den guten Zweck ist, zeigt ein Schreiben von Silvia Schuth aus der Marketingabteilung der Krebshilfe. „Die

dass in der Medizin und Krebsforschung nach wie vor dringender Handlungsbedarf besteht“, so Silvia Schuth weiter. „Auch wenn etwa die Hälfte aller Krebsneuerkrankungen heute geheilt werden können, stehen wir immer noch vor großen Herausforderungen in der Krebsmedizin.“

Auch solche Aussagen haben Ukena und sein Team bei FT Groß Midlum schon seit Jahren veranlasst, immer wieder für den guten Zweck etwas auf die Beine zu stellen. „Wenn ich die Wette verliere, muss die *Emder Zeitung* zwar nichts bezahlen, wir haben aber auf die Aktionen ‚Gemeinsam gegen Leukämie & Bewegung gegen Krebs‘ aufmerksam gemacht.“ Das sei aufgrund der hohen Zahlen an Neu-Erkrankten jedes Jahr genauso wichtig. Und noch ist die Wette zwischen ihm und der *EZ* ja nicht verloren, schiebt Ukena nach.

Dirk de Vries
EMDER ZEITUNG



Die Wette

Hans-Gerd Ukena hat die *Emder Zeitung* (*EZ*) herausgefordert. Er wettet, dass er für die im Sommer stattfindende Geburtstagsfeier bei FT Groß Midlum, die unter dem Motto „Gemeinsam gegen Leukämie & Bewegung gegen Krebs“ steht, von allen 18 Fußball-Bundesliga-Mannschaften ein signiertes Trikot oder einen signierten Ball bekommt. Schafft er das, dann gibt die *Emder Zeitung* 18 x 200 Euro für den guten Zweck.

Trauer um Gerhard Engelkens



Gerhard Engelkens †

Der Fußballkreis Ostfriesland trauert um sein Ehrenmitglied Gerhard Engelkens, der im Alter von 84 Jahren in Westoverledingen verstorben ist.

1948 wurde Engelkens Mitglied im Sportverein TV Bunde, von 1963 bis 1995 wechselte er zu Stern Völlenerfehn, ehe er seit 1996 wieder Mitglied des TV Bunde war.

Engelkens war im NFV-Kreis Leer von 1963 bis 1968 Staffelleiter im Jugendbereich, von 1968 bis 1973 Beisitzer im Sportgericht, von 1973 bis 2008 Staffelleiter im Kreispielausschuss, dessen Vorsitz er von 1988 bis 2008 inne hatte.

In den 45 Jahren seiner ehrenamtlichen Tätigkeit wurde Gerhard Engelkens mehrfach ausgezeichnet. 2005 erhielt er den Ehrenamtspreis des NFV, der ihn im Beisein seiner Ehefrau in Barsinghausen verliehen wurde.

Auf dem Kreistag 2008 in Völlenerkönigsfehn verabschiedete sich Gerhard Engelkens aus dem Ehrenamt. Die Versammlung wählte ihn einstimmig zum Ehrenmitglied des Fußballkreises Leer. Karl-Heinz Stomberg vom VfR Heisfelde hielt eine Dankesrede und überreichte ein Geschenk der Vereine. Der NFV spendierte dem Ehepaar Engelkens, als Dank für die ehrenamtliche Arbeit, ein Wochenende in Barsinghausen. Eugen Gehlenborg, der stellvertretende Vorsitzende des Verbandes, ließ sich dadurch inspirieren und legte für das Wochenende den Besuch eines Spiels von Hannover 96 obendrauf.

Mit Gründung des Fußballkreises Ostfriesland wurde seine Ehrenmitgliedschaft nach dorthin übernommen. Gerhard Engelkens wird als sehr zuverlässiger und gradliniger Ehrenamtsträger in Erinnerung bleiben.

Kilometer machen für das WiKi-Haus

Die Fußballer der SG Wangerland/Tettens/Hooksiel erlaufen 722 Euro

Die Bewohner des WiKi-Hauses (Wilhelmshavener Kinderhilfe) am Parkenser Groden in Hooksiel sind mächtig überrascht gewesen, als sie jetzt von den Fußballern der SG Wangerland/Tettens/Hooksiel einen Scheck über 722 Euro überreicht bekommen haben.

„Unsere Bewohner sind alle echte Fußballfans“, sagt Saskia Ponath, stellvertretende Leiterin der Einrichtung, überzeugt. Die Menschen, die im Haus der Wilhelmshavener Kinderhilfe leben, haben unterschiedliche geistige und körperliche Behinderungen. Das hält sie aber nicht davon ab, regelmäßig bei Spielen der SG Wangerland/Tettens/Hooksiel dabei zu sein. „Wir haben das Glück, dass wir mit unseren Spielern etwas machen können, andere sind da nicht so gut dran“, sagt Thorben Wehmeyer, Trainer der ersten Herrenmannschaft der SG.

Da aber auch für das Team die Trainingsmöglichkeiten derzeit arg eingeschränkt sind, bot sich für den Coach eine Laufchallenger an. „Wir wollten allerdings nicht nur für uns laufen, sondern für andere et-

was tun“, erklärte Andreas Cassens aus dem Vorstand der SG. So wurden Sponsoren gesucht, die die gelaufenen Kilometer der Fußballer honorierten. „Die Jungs haben sich gegenseitig angespornt, das hat hervorragend geklappt“, erzählt Wehmeyer zufrieden mit dem Einsatz seiner Jungs.

Herausragend in einem engagierten Team zeigte sich

dabei Henning Fähnders. „Die Kilometerzahlen waren unglaublich und die Zeiten, die er dabei gelaufen ist, echt ekelig“, sagt Wehmeyer und lacht. Drei Spieler des Teams knackten die 50-Kilometer-Marke binnen sieben Tagen.

Neben dem Vorstand der SG Wangerland/Tettens/Hooksiel, gab es weitere Sponsoren wie Enno Werdermann und einen „Tettenser

Eldelfan“, wie Wehmeyer amüsiert berichtet, die sich finanziell besonders ins Zeug für die Aktion legten. Aber auch die Tochter von Saskia Ponath, Louisa, mischte ordentlich mit. In einer dreistündigen Mal-Aktion fertigte sie den Spendenscheck an, der jetzt an die Wiki übergeben werden konnte.

Thomas Breves
(Jeversches Wochenblatt)



SG-Spieler Henning Fähnders (von links), Andreas Cassens (Vorstand SG Wangerland), Svenja Neumann, Ramona Münkewarf, Thorben Wehmeyer (Trainer SG Wangerland), Saskia Ponath (stellvertretende Leiterin des WiKi-Hauses am Parkenser Groden Hooksiel) mit Tochter Louisa und Thomas Bauske freuten sich über den Spendenscheck.

Foto: Thomas Breves

Ostfriesland gegen die DDR

Besonderes „Länderspiel“ steigt am 9. Oktober im Ostfriesland-Stadion

Am ersten Oktober-Wochenende wird der Ball im deutschen und im internationalen Profifußball ruhen. Es ist Länderspielpause. Im Emdrer Ostfriesland-Stadion wird am 9. Oktober ebenfalls ein Länderspiel ausgetragen. Dort trifft Ostfriesland auf die DDR.

Was zunächst nach einem Aprilscherz klingen mag, ist allerdings keiner. Es treffen zwei Auswahlmannschaften ehemals hochklassiger Spieler aus Ostfriesland aufeinander. In der „Ostfriesischen Nationalmannschaft“ laufen ausschließlich in Ostfriesland geborene Spieler auf. Die DDR-Auswahl setzt sich aus ehemaligen Spielern zusammen, die allesamt einmal in Ostfriesland Fußball gespielt haben, aber in der ehemaligen DDR geboren wurden.

Organisator des Spiels ist Kai Schoolmann. Der aus Großheide stammende Bayern-Fan ist nicht nur ostfriesischen Fußballfans bekannt, sondern mittlerweile bundesweit durch seine Zaunfahne „GROSSHEIDE“, die häufig bei Spielen des FC Bayern und der deutschen Nationalmannschaft im TV zu sehen ist. „Ich

hatte die Idee zu diesem Spiel schon länger im Kopf. Vor drei Wochen haben wir dann im kleinen Kreis mit der Planung des Spiels begonnen“, so Schoolmann. Nachdem die Verantwortlichen des BSV Kickers Emden grünes Licht für die Stadionnutzung gegeben haben, begann die Kontaktaufnahme mit potenziellen Spielern, die überwiegend in den 90er Jahren bei ostfriesischen Vereinen gespielt haben.

Für die Nationalmannschaft Ostfrieslands haben Timo Schultz (aktuell Trainer beim FC St. Pauli), Frank Löning, Karsten Fischer, Ralf Ewen, Jan Uwe Gundel, Gerold Hinrichs, Ralf Ammermann, Nils Andersson, Tobias Steffen, Matthias Rosenfeld und Bernd Grotlüschen bereits zugesagt. Auch Dieter Eilts hat sein Kommen in Aussicht gestellt, kann aber verletzungsbedingt nicht spielen. Einzig das Trainerteam der Ostfriesland-Auswahl sind keine echten Ostfriesen. Der ehemalige Kickers-Trainer Marc Fascher und Michael Boris (Trainer MTK Budapest) werden die Mannschaft aufstellen.

Auf Seiten der DDR-Auswahl haben bereits fest zugesagt: Steffen Baumgart (ehemals Spvg Aurich, aktuell Trainer SC Paderborn), Marktell Schühler, Michael Schulz, Jörg Müller, Detlef Uecker, Charly Dörfel, Stephan Prause und Ingo Herrmanns. Die Antwort von Ex-Nationalspieler Jörg Heinrich steht noch aus. „Wir sind mit Heino in Kontakt und ich bin mir sicher, dass er kommen wird“, so Jörg Müller, der ebenfalls in der Planung dabei ist und sich um die DDR-Auswahl kümmert.

„Es fehlen natürlich noch jede Menge Spieler, aber wir sind bereits mit vielen weiteren in Kontakt“, erklärt Schoolmann. „Wir planen auch ein Rahmenprogramm und im Anschluss an das Spiel soll eine große Feier mit den Spielern stattfinden. Dafür suchen wir auch noch einige Sponsoren.“ Die Erlöse von dem Spiel sollen übrigens einer oder mehreren noch zu definierenden wohltätigen Organisationen gespendet werden. Ob und in welchem Umfang das Spiel aufgrund der Corona-Pandemie statt-

finden kann, steht noch in den Sternen. Doch Kai Schoolmann ist optimistisch: „Bis dahin wird es schon klappen. Irgendwann muss es ja mal weitergehen. Und wir brauchen doch alle etwas, worauf wir uns freuen können. Alle Spieler, mit denen wir bisher Kontakt aufgenommen haben, waren sofort Feuer und Flamme!“

Zu diesem Spiel haben sich auch Freunde von Kai Schoolmann angekündigt. Die sogenannte „Fahnenmafia“ plant an dem Wochenende einen Besuch in Ostfriesland. „Das sind alles Bekannte von mir, die ich auf meinen Reisen mit dem FC Bayern und der deutschen Nationalmannschaft kennen gelernt habe. Die kommen mit 150 Leuten nach Emden und werden das Stadion mit ihren Zaunfahnen schmücken“, erklärt Schoolmann.

Mit Silke Janssen, Imke Lohmeyer, Günther Rosendahl und Peter Bartsch haben auch vier der ehemals ranghöchsten ostfriesischen Unparteiischen ihr Kommen zugesagt, um die Leitung des Spiels zu übernehmen. *Jörn Lutter*



Die Teamchefs sind fürs Länderspiel bereit: Der Auricher Helmut Schühler (links) – er spielte zu DDR-Zeiten für Hansa Rostock – und Kai Schoolmann posieren mit „ihren“ Landesflaggen vor dem Emdrer Ostfriesland-Stadion. Foto: Jens Doden



Die Verantwortlichen aus dem Kreisschiedsrichterausschuss sowie die Prüfer des Fußballbezirks Weser-Ems waren natürlich sehr erfreut über die tollen Prüfungsergebnisse (v.l.): Pascal Gebken (Regionssprecher Oldenburg), Ralf Meinold (Kreisschiedsrichterlehrwart), Manfred Noll (Sonderaufgaben), Christoffer Melzer (Lehrwart Region Oldenburg), Matthias Olthoff (Prüfer Bezirk), Dennis Hohmann (Kreisschiedsrichterobmann) und Ingo Würdemann (Regionssprecher Ammerland).
Foto: Helmut Schröder

Erfolgsquote von 100 Prozent

Top-Ergebnis unter Pandemiebedingungen bei Schiedsrichterprüfungen

Um auch in Zeiten des „Lockdowns“ die Aus- und Weiterbildung von Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern gewährleisten zu können, hat der Kreisschiedsrichterausschuss des Fußballkreises Jade-Weser-Hunte ein umfangreiches Hygienekonzept verabschiedet, dass in Abhängigkeit von Inzidenzzahlen die notwendige Lehrarbeit um digitale Angebote erweitert.

Auf der Grundlage dieses von Tobias Zunker aus dem Kreisschiedsrichterausschuss entwickelten Konzeptes konnten in den Monaten Januar bis März 2021 drei Anwärterlehrgänge mit insgesamt 45 Teilnehmern komplett online durchgeführt werden. Hierfür hatte Kreisschiedsrichterlehrwart Ralf Meinold mit seinem Team die notwendigen konzeptionellen und inhaltlichen Voraussetzungen entwickelt. Nur die vom Bezirk Weser-Ems abgenommenen Prüfungen fanden mit entsprechenden Hygienekonzepten in Präsenzform im Kultur- und Sportzentrum Brake, im Schulmuseum Bohlenbergerfeld sowie im City Club Hotel Oldenburg statt.

Alle 44 zur Prüfung angetretenen Anwärter haben

die Prüfung bestanden. Ein solch überragendes Ergebnis hat es bisher noch bei keinem Lehrgang gegeben. Die neuen Schiedsrichter kommen aus den Regionen Ammerland (13), Friesland (3), Oldenburg-Stadt (18), Wesermarsch (6) und Wilhelmshaven (4).

Sobald der Spielbetrieb wieder aufgenommen werden kann, werden die neuen Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter in den ersten drei bis fünf Spielen von Paten begleitet. Hierfür gibt es ein vom Patenbeauftragten Stephan Göbel eigens erstelltes Konzept. Vorher findet

zudem noch eine weitere Online-Unterrichtung statt, in welcher die neuen Unparteiischen im Umgang mit dem DFBnet und dem Spielbericht-Online ausgebildet werden.

Des Weiteren wurde eine Online-Umfrage entwickelt, durchgeführt und ausgewertet, um die Bedürfnisse und Wünsche der Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter für Lehrabende zu ermitteln. Basierend auf den Rückmeldungen wurden für die Monate Februar bis Mai 2021 insgesamt 20 Lehrabende terminiert, die ebenfalls alle als Online-Veranstaltungen angebo-

ten werden. Jeder der Lehrwarte in den fünf Regionen des Großkreises bietet jeweils zwei Themen an zwei Terminen überregional an. Die Anmeldungen hierfür erfolgen ebenfalls über ein Online-Formular. Im Schnitt nehmen 30 Teilnehmer an einem digitalen Lehrabend teil. Aufgrund der bisher durchweg sehr positiven Rückmeldungen wollen der Kreisschiedsrichterlehrwart Ralf Meinold und seine Kollegen Christoffer Melzer, Jürgen Schulte, Tobias Zunker sowie Tom-Leon Bender digitale Angebote auch zukünftig verstärkt in der Lehrarbeit nutzen.
Ralf Meinold



Unter strengsten Hygienevorschriften wurden jetzt die Prüfungen für die Schiedsrichteranwärter in Oldenburg, Bohlenbergerfeld sowie in Brake durchgeführt. Hier die Teilnehmer bei einer der beiden Präsenzprüfungen in Oldenburg.
Foto: Ralf Meinold

Einladung

zum 1. ordentlichen Kreisjugendtag des NFV-Kreises Region Hannover am Samstag, 26. Juni, um 10.30 Uhr.

Angesichts der mit der COVID-19-Pandemie verbundenen Gesundheitsrisiken wird der Kreisjugendtag als sogenannte Hybridveranstaltung abgehalten. Die Delegierten und Teilnehmenden werden auf der Grundlage der Verordnung des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz vom 20.10.2020 zur Verlängerung von Maßnahmen im Gesellschafts-, Genossenschafts-, Vereins-, Stiftungs- und Wohnungseigentumsrecht zur Bekämpfung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie i.V.m. § 5 Abs. 2 Nr. 1 des Gesetzes über Maßnahmen im Gesellschafts-, Genossenschafts-, Vereins-, Stiftungs- und Wohnungseigentumsrecht zur Bekämpfung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie am Kreisjugendtag ohne Anwesenheit am Versammlungsort teilnehmen und die Delegiertenrechte im Wege der elektronischen Kommunikation ausüben. Der physische Veranstaltungsort ist Sitz des NFV in Barsinghausen, Schillerstraße 4.

Jedes Mitglied des Kreises hat gemäß § 49 Abs. 2 Satz 2 der Satzung einen Delegierten (m/w/d). Alle für die Teilnahme erforderlichen Informationen (Zugangsdaten, technische Instruktionen etc.) werden rechtzeitig vor dem Kreisjugendtag gesondert übersandt. Hierfür und für die technische Abwicklung des Kreisjugendtages ist es erforderlich, dass die Vereine bis spätestens zum 29.05.2021 ihren Delegierten gegenüber dem Kreisvorstand über das DFBnet-Postfachsystem an juergen.hendler@nfv.evpost.de namentlich benennen. Die Meldung muss eine postalische Anschrift und eine E-Mail-Adresse des Delegierten enthalten.

Datenschutzhinweis:

Die übermittelten personenbezogenen Daten werden ausschließlich zum Zwecke der Übersendung der

Teilnahmeinformationen, des elektronischen Abstimmungs-systems sowie im Zusammenhang mit der Veranstaltung des Kreisjugendtages als Videokonferenz erhoben, gespeichert, verarbeitet und genutzt. Ergänzende Datenschutzhinweise werden rechtzeitig vor dem Kreisjugendtag mit den Teilnahmeinformationen übersandt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der satzungsgemäßen Einberufung, der stimmberechtigten Delegierten und der Beschlussfähigkeit des Kreisjugendtages
3. Ehrungen und Verabschiedungen
4. Bericht des Jugendausschusses
5. Wahl eines Wahlleiters (m/w/d)
6. Neuwahlen
7. Ausblick auf das Spieljahr 2021/2022
8. Anträge
9. Verschiedenes

Weitere Hinweise:

- Der Kreisjugendtag ist eine Pflichtveranstaltung. Jeder Mitgliedsverein muss sich durch einen Delegierten (m/w/d) vertreten lassen.
- Jeder Delegierte erhält neben einer Grundstimme für jede spielende Jugendmannschaft eine Stimme.
- Gemäß § 3 Abs. 5 der NFV-Geschäftsordnung sind Beschlüsse unter dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ nicht zulässig.
- **Anträge (TOP 8)** sind spätestens drei Wochen vor dem Kreisjugendtag, also spätestens bis zum **03.06.2021** (Zugang), schriftlich beim kommissarischen Vorsitzenden des Kreisjugendausschusses Thomas Grünwald unter der Anschrift Im Sackfeld 2,30890 Barsinghausen oder über das NFV-Postfach an thomas.gruenwald@nfv.evpost.de einzureichen. Nach Ablauf der Frist eingehende Anträge können gemäß § 4 Abs. 3 der NFV-Geschäftsordnung nur als Dringlichkeitsanträge vor Eintritt in die Tagesordnung zugelassen

werden, wenn dies eine Zweidrittel-Mehrheit der Delegierten beschließt.

Thomas Grünwald
Kommissarischer Vorsitzender

Einladung

zum 2. ordentlichen Kreistag des NFV-Kreises Region Hannover am Samstag, 26. Juni, um 13 Uhr.

Angesichts der mit der COVID-19-Pandemie verbundenen Gesundheitsrisiken wird der Kreistag als sogenannte Hybridveranstaltung abgehalten. Die Delegierten und Teilnehmenden werden auf der Grundlage der Verordnung des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz vom 20.10.2020 zur Verlängerung von Maßnahmen im Gesellschafts-, Genossenschafts-, Vereins-, Stiftungs- und Wohnungseigentumsrecht zur Bekämpfung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie i.V.m. § 5 Abs. 2 Nr. 1 des Gesetzes über Maßnahmen im Gesellschafts-, Genossenschafts-, Vereins-, Stiftungs- und Wohnungseigentumsrecht zur Bekämpfung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie am Kreistag ohne Anwesenheit am Versammlungsort teilnehmen und die Delegiertenrechte im Wege der elektronischen Kommunikation ausüben. Der physische Veranstaltungsort ist der Sitz des NFV in Barsinghausen, Schillerstraße 4.

Jedes Mitglied des Kreises hat gemäß § 48 Abs. 2 Satz 2 der Satzung einen Delegierten (m/w/d). Alle für die Teilnahme erforderlichen Informationen (Zugangsdaten, technische Instruktionen etc.) werden rechtzeitig vor dem Kreistag gesondert übersandt. Hierfür und für die technische Abwicklung des Kreistages ist es erforderlich, dass die Vereine bis spätestens zum 29.05.2021 ihren Delegierten gegenüber dem Kreisvorstand über das DFBnet-Postfachsystem an juergen.hendler@nfv.evpost.de namentlich benennen. Die Meldung muss eine postalische Anschrift und eine

E-Mail-Adresse des Delegierten enthalten.

Datenschutzhinweis:

Die übermittelten personenbezogenen Daten werden ausschließlich zum Zwecke der Übersendung der Teilnahmeinformationen, des elektronischen Abstimmungs-systems sowie im Zusammenhang mit der Veranstaltung des Kreistages als Videokonferenz erhoben, gespeichert, verarbeitet und genutzt. Ergänzende Datenschutzhinweise werden rechtzeitig vor dem Kreistag mit den Teilnahmeinformationen übersandt.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Totengedenken
3. Ehrungen
4. Feststellung der satzungsgemäßen Einberufung, der stimmberechtigten Delegierten und der Beschlussfähigkeit des Kreistages
5. Rechenschaftsberichte
6. Aussprache zu den Berichten
7. Bericht der Rechnungsprüfer für die Haushaltsjahre 2018, 2019 und 2020
8. Entlastung des Kreisvorstandes
9. Verabschiedungen
10. Wahl eines Versammlungsleiters (m/w/d)
11. Bestätigung der Mitglieder des Kreisjugendausschusses
12. Zusammenlegung der Rechtsorgane
13. Neuwahlen
 - a. Vorsitzender (m/w/d)
 - b. Weitere Mitglieder des Vorstandes
 - c. Mitglieder der Ausschüsse
 - d. Mitglieder des Sportgerichts
 - e. Rechnungsprüfer (m/w/d)
14. Genehmigung des Haushaltsplans für den ordentlichen Haushalt des folgenden Geschäftsjahres
15. Anträge
16. Verschiedenes

Weitere Hinweise:

- Der Kreistag ist eine Pflichtveranstaltung. Jeder Mitgliedsverein muss sich durch einen Delegierten (m/w/d) vertreten lassen.

- Jeder Delegierte erhält neben einer Grundstimme für jede spielende Mannschaft (Junioren, Juniorinnen, Herren und Frauen) eine Stimme.
- Gemäß § 3 Abs. 5 der NFV-Geschäftsordnung sind Beschlüsse unter dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ nicht zulässig.
- **Anträge (TOP 15)** sind spätestens drei Wochen vor dem Kreistag, also spätestens bis zum **03.06.2021** (Zugang), schriftlich beim Kreisvorsitzenden Jens Grützmaker unter der Anschrift Allee-straße 9 in 30167 Hannover oder über das NFV-Postfach an jens.gruetzmaker@nfv.evpost.de einzureichen. Nach Ablauf der Frist eingehende Anträge können gemäß § 4 Abs. 3 der NFV-Geschäftsordnung nur als Dringlichkeitsanträge vor Eintritt in die Tagesordnung zugelassen werden, wenn dies eine Zweidrittel-Mehrheit der Delegierten beschließt.
Jens Grützmaker
Vorsitzender

5. Rechenschaftsberichte des Vorstandes und der Rechtsorgane
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Genehmigung des Haushaltsplanes 2022
8. Ehrungen
9. Wahl eines Versammlungsleiters
10. Entlastung des Vorstandes
11. Neuwahlen bzw. Bestätigung
12. Wahl der Kassenprüfer
13. Anträge gemäß § 41 Abs. 5 der VS
14. Anfragen und Anregungen

Anträge gem. TOP 13 sind bis zum **10. Juni** schriftlich an den Kreisvorsitzenden Walter Kopf, Akazienweg 18, 21762 Otterndorf zu richten. Es handelt sich um eine Pflichtveranstaltung. Bei schuldhafter Nichtteilnahme wird dem Verein gemäß Anhang 2 Nr. 27 der Spielordnung ein Verwaltungsentscheid von 25 Euro auferlegt. Das Stimmrecht richtet sich nach § 47 Abs. 2 und 3 der Verbandssatzung.

Walter Kopf
1. Vorsitzender

5. Rechenschaftsberichte des Vorstandes, der Ausschüsse und der Rechtsorgane
 6. Bericht der Kassenprüfer mit Antrag auf Entlastung des Vorstandes
 7. Genehmigung des Haushaltsplanes 2021
 8. Ehrungen evtl. Pokalsieger
 9. Einzellehrungen/Verabschiedungen durch Vorstand
- Pause ca. 10 Minuten
10. Wahl eines Versammlungsleiters
 11. Wahl des Kreisvorsitzenden
 12. Wahl Vorstand, Ausschüsse, Einzelreferate, Rechtsorgane
 13. Neuwahl von drei Kassenprüfern
 14. Bestätigung der Wahlen des Kreisjugendtages
 15. Anträge
 16. Vorschau auf das neue Spieljahr
 17. Verschiedenes, Mitteilungen, Anfragen
 18. Beendigung Kreistag mit Schlusswort

Anträge zum TOP 15 sind gemäß der VS mit einer Frist bis zum **4. Juli** beim Vorsit-

zenden Bernd Anders, Harlandstraße 24 in 37574 Einbeck einzureichen. Das Stimmrecht richtet sich nach § 48 Abs. 3 letzter Satz der VS und Beschluss des außerordentlichen Kreistages vom 17.07.2011: Jeder Vereinsdelegierte des Kreisfußballtages erhält neben einer Grundstimme zusätzlich pro spielende Mannschaft im Pflichtspielbetrieb des Seniorenbereiches der Männer und Frauen eine Stimme. Die Teilnahme am Kreisfußballtag ist für jeden Verein eine Pflichtveranstaltung. Eine schuldhafte Nichtteilnahme wird nach Anhang 2-I. (27) der NFV Spielordnung geahndet. (Die Delegiertenzahl muss aus organisatorischen Gründen auf maximal zwei Personen beschränkt werden. Spielgemeinschaften müssen die jeweiligen Vertreter der in der SG beteiligten Vereine delegieren).

Bernd Anders,
Kreisvorsitzender

Turnierbörse

Unter der Adresse **www.nfv.de** werden im Internet Spielgesuche und Turnierangebote veröffentlicht.

Einladung

zum 16. ordentlichen Kreisfußballtag des NFV-Kreises Cuxhaven am Sonntag, 4. Juli, um 10.30 Uhr im Landgasthof Seebeck, Flögelinger Str. 8, 27624 Geestland (OT Flögelin).

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Grußworte der Gäste
3. Ehrung verstorbener Mitglieder
4. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten

Einladung

zum ordentlichen Kreisfußballtag des NFV-Kreises Northeim/Einbeck am 25. Juli, um 10 Uhr in der Mehrzweckhalle Lindau Schützenallee 18, in 37191 Katlenburg-Lindau.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Gedenken an die Verstorbenen
3. Grußworte der Gäste
4. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberu-

Vereinsneuaufnahme

Folgender Verein bittet um Aufnahme in den Niedersächsischen Fußballverband

- **Eintracht Munster 2020 e.V.**, vertreten durch **Alfred Mangold**, Dr. Hermann-Marcks-Str. 12, 29633 Munster, NFV-Kreis Heidekreis

Einsprüche können gemäß § 9 der Verbandssatzung innerhalb von vier Wochen nach Veröffentlichung eingelegt werden.

Günter Distelrath,
Präsident

Kreuschner
Sport- und Werbeartikel

Trainingstor 7,32 x 2,44 m / 2 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, transportabel, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen
Art.-Nr. 002/0140 ab' 1150,- € / Stück

Jugendtore 5,00 x 2,00 m / 1,5 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, nach DFB- und FIFA-Norm, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen
Art.-Nr. 002/0206 ab' 739,- € / Stück

alle Preise inkl. MwSt., frachtfreie Lieferung innerhalb Festland Deutschland.
*Die angegebenen Preise gelten für eine Abnahme ab 4 Toren.



www.kreuschner.de
Tel. 0 51 30/58 67 0 · info@kreuschner.de

Geburtstage

15. Mai bis 15. Juni

Reinhard Stemme, Vorsitzender des NFV-Kreises Schaumburg, wird am 15. Mai 65 Jahre alt.

*

Christian Röhling, Vizepräsident und Vorsitzender des NFV-Bezirks Lüneburg, feiert am 18. Mai seinen 54. Geburtstag.

*

Bernd Anders, Vorsitzender des NFV-Kreises Northeim/Einbeck, wird am 19. Mai 72 Jahre alt.

*

Bernd Domurat, Vorsitzender des Verbandschiedsrichterausschusses, feiert am 23. Mai seinen 62. Geburtstag.

*

Rudi Pohler, Ehrenmitglied des NFV, wird am 24. Mai 93 Jahre alt.

*

Bernd Kettmann, Vorsitzender des NFV-Kreises Osnabrück-Land, wird am 30. Mai 57 Jahre alt.

*

Ferdinand Dunker, Ehrenmitglied des NFV, feiert am 3. Juni seinen 73. Geburtstag.

*

Andreas Wittrock, Vorsitzender des NFV-Kreises Hameln-Pyrmont, wird am 3. Juni 66 Jahre alt.

*

August Borchers, Vorsitzender des NFV-Kreises Holzminden, feiert am 5. Juni seinen 66. Geburtstag.

Redaktionschluss

für die nächste Ausgabe der **Amtlichen Mitteilungen** ist der **10. Mai 2021**.

Akademie-Termine

7. Mai bis 1. Juni 2021

Aufgrund der nicht vorhersehbaren Entwicklung der Corona-Pandemie finden die nachfolgend aufgeführten Termine in der NFV-Akademie nur unter Vorbehalt statt.



Trainerausbildung

| | |
|---------------------|--|
| Mo. 10. | Trainer-B-Lizenz-Eignungstest Bezirk Hannover |
| Mi. 19. bis Fr. 21. | Trainer-C-Lizenz-Ausbildung, Basiswissen Trainer-C-Lizenz-Fortbildung: „Saisonvorbereitung Sommer“ Trainer-B-Lizenz-Fortbildung: „DFB-Spielauffassung im Bereich der Offensive und Defensive“ |

Talentförderung

| | |
|-----------------------|---|
| Do. 13. | Finale NFV-Pokal der A- und B-Junioren |
| Mo. 17. bis Di. 18. | Avacon-Cup der U13-Junioren, Gruppe 3 |
| Mi. 26. bis Do. 27. | Avacon-Cup der D-Junioren, Gruppe 4 |
| Fr. 28. bis Sa. 29. | AOK-C-Junioren-Niedersachsenmeisterschaft |
| Sa. 29. | AOK-B-Juniorinnen-Niedersachsenpokal |
| Mo. 31. bis Di. 1.06. | Avacon-Cup der D-Junioren, Gruppe 5 |

Verbandsmitarbeiter

| | |
|---------------------|--|
| Fr. 7. | Sitzung Verbandsfrauen- und Mädchenausschuss/digital |
| Mo. 10. bis Mi. 12. | Tagung der Kreis- und Bezirks-Spielausschussvorsitzenden |
| Mi. 12. | Sitzung des Verbandsjugendausschusses |

Schiedsrichter

| | |
|---------------------|--|
| Fr. 21. bis Mo. 24. | Schüler-Schiedsrichterlehrgang |
| Fr. 28. bis Sa. 29. | NFV-Schiedsrichter-Lehrgang II für Schiedsrichterinnen |
| Sa. 29. bis So. 30. | NFV-Schiedsrichter-Lehrgang I für Schiedsrichter |

Sonstiges

| | |
|---------------------|--|
| Sa. 22. | Finaltag der Amateure |
| Sa. 22. bis Di. 25. | Sparkassen-Fußballschule Nr. 5 |
| So. 30. | NFV-Frauen-Pokalmeisterschaft AOK-Frauen-Niedersachsenmeisterschaft |

Impressum

Fußball-Journal Niedersachsen

Zeitschrift des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV)

Herausgeber:

Niedersächsischer Fußballverband
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 51 50
Telefax (0 51 05) 7 51 56
E-Mail: info@nfv.de
Internet: http://www.nfv.de

Verlag:

Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH des NFV
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 51 50
Telefax (0 51 05) 7 51 56

Redaktion:

Manfred Finger, Tel. (0 51 05) 7 52 09
E-Mail: Manfred.Finger@nfv.de
(verantwortlich für den Inhalt)
Peter Borchers, Tel. (0 51 05) 7 51 41
E-Mail: Peter.Borchers@nfv.de

NFV-Pressestelle, Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Mitarbeiter in den NFV-Bezirken:

Hans-Heinrich Brandes (Braunschweig)
Friedrich-Ebert-Straße 19
38315 Schladen
E-Mail: heiner.brandes@gmail.com

Cord Krüger (Hannover)
Vor dem Esch 13
27793 Wildeshausen
E-Mail: cord-krueger@web.de

Olaf Lahse (Lüneburg)
E-Mail:
Olaf.Lahse@nfv-bezirklueneburg.de

Andreas Huisjes (Weser-Ems)
Hagelskamp 21, 48455 Bad Bentheim
E-Mail: a-huisjes@gmx.net

Verantwortlich für

Amtliche Mitteilungen:

Steffen Heyerhorst, NFV-Justitiar
Barsinghausen

Herstellung:

Kornelia Schick
Kuhtrift 31, 31249 Hohenhameln
Tel. (0 51 28) 4 09 52 95
E-Mail: kornelia.schick@live.de

Druck:

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168
D-34121 Kassel

Anzeigen:

Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH des NFV
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 51 50
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Das Fußball-Journal Niedersachsen erscheint monatlich. Es kann nur im Abonnement bezogen werden. Abonnements zum Preis von 30 Euro für ein Jahr können bei der NFV-Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, Schillerstraße 4, 30890 Barsinghausen, bestellt werden. Der Einzelpreis beträgt 3 Euro. Für Vereine und Verbandsmitarbeiter des NFV ist er im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen unbedingt die Meinung des Niedersächsischen Fußballverbandes oder der Journal-Redaktion dar.

RUBBELLOSE

Das Glück für zwischendurch!



**Erhältlich in Ihrer Annahmestelle,
unter www.lotto-niedersachsen.de und
in der App von LOTTO Niedersachsen.**

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
Informationen unter www.bzga.de

LOTTO[®]
Niedersachsen

Das ist unsere
Natur.
Und das ist ihr
Bier.

Mit Felsquellwasser[®] gebraut.



Eine Perle der Natur.